

Leben wie die Kelten:  
Historische Spielstadt  
entführt Kinder  
in alte Zeiten **Seite 2**



Alphabetisierung und Grundbildung:  
Städtischer Lerntreff im Palais Walderdorff hat  
sich zu fester Größe in der Trierer  
Bildungslandschaft entwickelt **Seite 3**



Flüchtlinge bringen  
künstlerische Ideen in  
Tufaprojekt  
Odyssee.16 ein **Seite 5**

21. Jahrgang, Nummer 34

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 23. August 2016

## Bürgeramt am 26. August geschlossen

Das städtische Bürgeramt im Rathaushauptgebäude am Augustinerhof ist am Freitag, 26. August, wegen eines Betriebsausflugs geschlossen.

## Theaterpause endet am 3. September

Die Sommerpause des Theaters endet am Samstag, 3. September, mit einem gemeinsamen Auftritt des Kölner Männergesangsvereins und des Philharmonischen Orchesters der Stadt Trier um 20 Uhr im Großen Haus. Weiter geht es mit der Premiere von „A Midsummer Night's Dream“, einer Oper von Benjamin Britten, am Samstag, 24. September, 19 Uhr, im Großen Haus. Die Theaterkasse am Augustinerhof ist ab 29. August wieder geöffnet, donnerstags von 10 bis 20, ansonsten von 10 bis 18 Uhr. Weitere Informationen: [www.teatrier.de](http://www.teatrier.de).

## Pflasterarbeiten verschoben

Die für den Spätsommer und Herbst geplante Fortsetzung der Pflastererneuerung in der Simeonstrasse muss verschoben werden. Grund ist, dass bei der Ausschreibung des zweiten Bauabschnitts kein adäquates Angebot eingereicht wurde. Das Projekt muss nun erneut ausgeschrieben werden, so dass die Arbeiten voraussichtlich erst 2017 beginnen.

## Neues VHS- Programm online

Das Programm für das zweite Semester 2016 der Trierer VHS ist jetzt unter [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de) online verfügbar und wird als gedrucktes Heft ab Dienstag, 30. August, zusammen mit der Rathaus Zeitung im Stadtgebiet verteilt. **Weitere Infos auf Seite 9**

# Elektronisches Votum im Halbrund

Neue Einrichtung und Technik im Großen Rathaussaal installiert / Sitzordnung der Fraktionen steht fest

Neues Mobiliar, veränderte Sitzordnung und moderne Technik: Der Rathaussaal am Augustinerhof präsentiert sich seit dieser Woche mit stark verändertem Gesicht. Bei der nächsten Sitzung am 29. September werden die Stadtratsmitglieder erstmals elektronisch und nicht mehr per Handzeichen über die Beschlussvorlagen abstimmen.

Vergangene Woche wurde in der früheren Augustinerkirche von früh bis spät gehämmert, gebohrt, gesägt und geschraubt: Nachdem die alte, nach fast 50 Jahren entsprechend rampolierte Einrichtung bereits zum Beginn der Sommerferien entfernt worden war, montierten Mitarbeiter der Firma Brand jetzt die neuen, maßangefertigten Möbel. Die Tische und Pulte mit hellem Akazienfurnier verleihen dem Saal eine freundliche Atmosphäre.

Die Ausrichtung des Ratssaals hat sich um 90 Grad gedreht: Die Bank des Stadtvorstands befindet sich jetzt nicht mehr an der Stirn-, sondern an der Längsseite. Gegenüber sitzen die Ratsmitglieder in drei Reihen, die im Halbkreis angeordnet sind. Die Sitzordnung der Fraktionen, über die es längere Diskussionen gegeben hatte, steht jetzt auch fest: Neben der Berücksichtigung des politischen Spektrums von links nach rechts war es dabei ein wichtiges Kriterium, dass jede Fraktion mindestens einen Sitz in der ersten Reihe erhält. Bisher waren die kleinen Fraktionen sehr weit vom Stadtvorstand entfernt platziert. „Es gibt jetzt keine Sitze zweiter Klasse mehr“, freut sich OB Wolfram Leibe, der die Umbauten initiiert hatte.

An den Schmalseiten des Saals befinden sich die Plätze für die Verwaltungsmitarbeiter, Pressevertreter und Ortsvorsteher sowie für die Zuschauer. „Hier konnten wir die Kapazität deut-



**Metamorphose.** Schon während der Umbauarbeiten ist die neue Raumaufteilung im Rathaussaal gut zu erkennen: Die halbkreisförmigen Fraktionsbänke, rechts die Plätze des Stadtvorstands und im Hintergrund die Pressebühne. Foto: PA

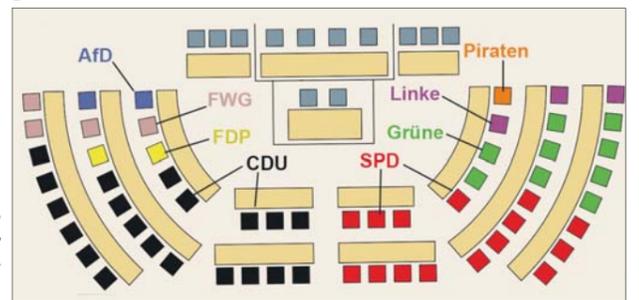
lich erhöhen, künftig stehen mindestens 30 Sitzplätze für Besucher zur Verfügung“, erläutert Udo Hildebrand, Leiter des Zentralen Organisations- und Informationstechnologieamts im Rathaus. Eine Rampe erschließt die erhöhten Presse- und Verwaltungsplätze für Rollstuhlfahrer.

### Richtmikro und Touchscreen

In der vergangenen Woche wurden rund 1000 Meter Kabel für die neue Tontechnik und die automatische Abstimmungsanlage verlegt. Das neue Audiosystem war dringend erforderlich, weil die alten Mikrofone, für die es keine Ersatzteile mehr gab, immer öfter ausgefallen waren. Jedes Ratsmitglied erhält ein kompaktes Tischgerät mit Richtmikrofon, Lautsprecher und einem Touchscreen, der un-

ter anderem für die Abstimmungen genutzt wird. Sekunden später erscheint dann das Ergebnis mit Ja- und Nein-Stimmen sowie Enthaltungen auf vier Monitoren, die im Ratssaal verteilt sind. „Die Mitarbeiterinnen des Sitzungsdiensts werden dadurch entlastet, denn die bisher praktizierte Stimmabgabe per Handzeichen war in dem langgezogenen Sitzungssaal sehr unübersichtlich“, so Hildebrand.

### Farbenlehre. Die neue Sitzordnung im Stadtrat.



Auch für die geplante Liveübertragung der Ratssitzungen im Bürgerfernsehen OK 54 und per Internet-Livestream wurden jetzt die technischen Voraussetzungen geschaffen. Vorgesehen sind drei schwenkbare Kameras, die von einem Regiepult aus gesteuert werden. Das Angebot soll noch in diesem Jahr starten.

# Ogier gewinnt Rallye Deutschland

Spannender Motorsport begeistert noch einmal die Fans in und um Trier

Nach 2011 und 2015 gewann der aktuelle Rallye-Weltmeister Sébastien Ogier aus Frankreich zum dritten Mal die Rallye Deutschland. Mit einem Abstand von 20,3 Sekunden, aber nur 0,1 Sekunde schneller als Thierry Neuville (Belgien), belegte der Spanier Dani Sordo Platz zwei. Nach Mitteilung des Veranstalters besuchten mehr als 200.000 Zuschauer die Wertungsprüfungen (WP) beim deutschen Lauf zur Rallye-Weltmeisterschaft.

Selten war ein Rennen so spannend: Zwischen den einzelnen Prüfungen an den drei Tagen wechselte die Führung ständig. Am Ende siegte der Weltmeister, der sich nur einen groben Fahrfehler erlaubte, während die Verfolger Probleme mit ihren Fahrzeugen hatten.

Schon der Showstart vor der Porta Nigra war spektakulär. Nicht nur die Illumination des römischen Stadttors, auch die aus dem Inneren des Gebäudes gerichtete Lasershow sorgte für Begeisterung bei den Zuschauern, die den Fahrern beim Spalier durch Simeonstrasse, Hauptmarkt und Sternstraße jubelten. Traditionell kommen an den Rallyetagen viele Belgier und Franzosen in die Region Trier. Auf der neuen WP in Ollmuth und der WP Sauertal, sorgten die auffallend vielen Fans aus dem Ausland mit den deutschen Zuschauern für Stimmung. Bei der Siegerehrung vor der Porta das gleiche Bild: Vielfach wurde die französische Marseillaise mitgesungen, als die Nationalhymnen erklangen. Die Fahrer lohnten es anschlie-

send, als sie den Fans etwas aus ihren großen Moselsektflaschen „spendierten“. Für die Trierer Fans ging damit ein großes sportliches Highlight dauerhaft zu Ende, denn nach 14 Jahren wechselt „die Deutschland“ zum nächsten Jahr ins Saarland.

Bei einem Empfang der Stadt Trier und des ADAC ehrte OB Wolfram Leibe den Rallyeorganisator und Abschnittsleiter für Trier, Manfred Kronenburg, und bedankte sich für dessen unermüdelichen Einsatz als „Botschafter Triers beim ADAC“. Kronenburg habe immer sein Bestes gegeben und auch nach dem Wegfall der Rallye brauche er ihn für weitere Großveranstaltungen.

**Rückblick auf 14 Jahre Rallye in Trier auf Seite 4**



**Zum letzten Mal.** VW und Hyundai sind die Gewinner der Rallye Deutschland. Nicht nur für die Trierer, auch für VW-Teamchef Jost Capito (oben M.) ist es das letzte Foto vor der Porta. Capito wechselt zur Formel 1, die Rallye ins Saarland. Foto: PA/Jacobs

# Leben wie die alten Kelten

Historische Spielstadt entführt Kinder in frühere Zeiten

Leben und arbeiten wie die Menschen vor über 2000 Jahren. Möglich ist dies in der historischen Spielstadt auf der Wiese neben den Kaiserthermen. Noch bis 26. August können Kinder und Jugendliche als Handwerkslehrlinge in das erste Jahrhundert vor Christus, die Zeit der Kelten, eintauchen.

80 Kinder warten an diesem sonnigen Morgen vor der Spielstadt und als diese um 10 Uhr öffnet, stürmen sie in eine der zahlreichen Werkstätten. Da gibt es eine Schreinerei, eine Lederwerkstatt, eine Töpferei, eine Bäckerei, ein Wirtshaus, Heilerinnen, Korbflechter und vieles mehr. Die sechs- bis 14-Jährigen schlüpfen in die Rolle von Lehrlingen, die von ihren Meistern angeleitet werden. „Wir legen großen Wert auf Authentizität“, erläutert Sandra Rouhi vom Verein mobile Spielaktion, der die Spielstadt in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege organisiert. So ist Rouhi in der Spielstadt auch nicht Sandra oder Frau Rouhi, sondern Fam.

„Ich grüße Dich“ statt „Hallo“

Damit die Kinder in frühere Zeiten eintauchen können, nehmen die Meister neben alten Namen auch verschiedene Rollen an, jeder hat seinen eigenen Lebenslauf. Auch gesprochen wird in der historischen Spielstadt wie in vergangenen Zeiten. Statt einem „Hallo“ hört man ein „Ich grüße Dich“, statt „Komm rein“ heißt es „Tritt ein“.

Unter Anleitung ihrer Meister stellen die Lehrlinge verschiedene Dinge her: Lederbeutel, Holzbänke, Salben, Aufgüsse, Weidenkörbe und vieles mehr. Im Wirtshaus schnippeln kleine Finger fleißig Zwiebeln, an diesem Mittag gibt es Kohlsuppe mit Wirsing – ein authentisches Essen aus der Zeit der Kelten vor 2000 Jahren, wie der Kochmeister versichert. Für ihre Arbeit erhalten die Kinder einen Lohn – einen Kupferling pro Stunde. Damit können sie sich Produkte kaufen, die in der Stadt hergestellt werden. „Natürlich können die Kinder die Werkstätten jederzeit wechseln, aber unsere Erfahrung zeigt, dass sie gerne in einer Werkstatt bleiben, wenn sie erst einmal eingearbeitet sind“, weiß Rouhi.

25. Auflage

Die historische Spielstadt findet in diesem Jahr bereits zum 25. Mal statt, jedes Jahr tauchen die Teilnehmer in eine andere bedeutsame Epoche ein, die mit Trier in Verbindung steht. Neben der keltischen Zeit vor gut 2000 Jahren gehören hierzu auch das frühe Mittelalter, die Renaissance oder das Revolutionsjahr 1848. „In diesem Jahr packen wir sechs Jahre Geschichte in drei Wochen“, erläutert Rouhi, die die Spielstadt seit 1997 leitet. Mittlerweile würden schon Kinder an dem Ferienprogramm teilnehmen, deren Eltern bereits dabei waren, sagt sie. Auch über 14-Jährige seien willkommen, diese würden dann als „Hilfsmeister“ angestellt.



Altes Handwerk. Die Meisterinnen Anea, Sirona und Cavarina flechten Korbböden, bevor ihre Lehrlinge übernehmen (Foto oben). Sandra Rouhi alias Fam (r.) spinnt Wollknäuel, die später weiterverarbeitet werden (Foto rechts). Fotos: Presseamt

## Im Detail

- Die historische Spielstadt öffnet für Kinder zwischen sechs und 14 Jahren noch bis zum 26. August zwischen 10 und 16 Uhr ihre Pforten.
- Das Angebot ist kostenlos. Insgesamt können 120 Kinder aufgenommen werden. Freie Plätze sind meist noch verfügbar. Bei Regen bleibt die Spielstadt geschlossen.
- Die Betreuung übernehmen Pädagogen und Studierende aller möglichen Fachbereiche.



# Den Führungswechsel eingeleitet

Tobias Scharfenberger ist designierter Intendant des Mosel Musikfestivals

Tobias Scharfenberger ist designierter Intendant und Geschäftsführer der Mosel Musikfestival gVGmbH. Im Beisein des aktuellen Geschäftsführers und Intendanten Hermann Lewen, des Aufsichtsratsvorsitzenden Thomas Egger und des Stadtbürgermeisters von Bernkastel-Kues, Wolfgang Port, unterzeichnete er im dortigen Rathaus seinen Arbeitsvertrag.

Scharfenberger übernimmt ab 1. Januar 2017 die Geschäftsführung und ab 1. Januar 2018 auch die künstlerische Leitung von Gründungintendant Hermann Lewen, der dann nach 32 Jahren und weit über 1600 Konzerten Ende 2017 die Leitung des Festivals abgeben wird. Bereits im Dezember 2015 hatte der Aufsichtsrat des Festivals Scharfenberger einstimmig zum Nachfolger Lewens gewählt. Die ein- bis zweijährige Übergangsphase entspricht dem ausdrücklichen Wunsch der beiden.

## Internationale Karriere

Der gebürtige Münchner Scharfenberger ist mit der amerikanischen Sopranistin Christina Clark verheiratet und hat zwei Kinder. Er machte 1984 Abitur am Trierer Max-Planck-Gymnasium und wurde an den Musikhochschulen von Hannover und Karlsruhe im Hauptfach Gesang ausgebildet, war Preisträger des Bundeswettbewerbs Gesang, des Mozartfestwettbewerbes Würzburg und erhielt die Richard-Strauss-Medaille. 2012 begann er ein berufsbegleitendes Studium im Bereich Kulturmanagement an der Universität Zürich, das er im Dezember 2014 mit dem „Executive Master in Arts Administration“ ab-

schloss. Anschließend arbeitete er kurze Zeit als künstlerischer Betriebsdirektor und stellvertretender Intendant am Theater Trier.

Scharfenberger blickt auf eine 25-jährige internationale Karriere als Open- und Konzertsänger zurück, in der er mit namhaften Dirigenten zusammenarbeitete. Neben mehrjährigen festen Engagements an mehreren Opernhäusern, unter anderem Bielefeld, Köln und Krefeld, gastierte er an der Komischen Oper Berlin, dem Aalto-Theater Essen, der Staatsoper Stuttgart und trat als Solist unter anderem beim Melbourne-Festival, der Bachwoche Ansbach, dem Bachfest Leipzig und den Schwetzingen Festspielen auf.

Künftige neue Akzente seiner Arbeit sieht Scharfenberger im Aufbau

eines Young-Artists-Programms, das sich auch explizit mit der Entwicklung neuer Konzertformate auseinandersetzen soll, der Erweiterung des Programmangebots für Kinder, Jugendliche und Familien sowie in der stärkeren Setzung von Themen.

## „Höchst angesehene Kulturmarke“

„Hermann Lewen ist es gelungen, das Festival zu einer in der Wahrnehmung durchweg positiven, auch in der internationalen Klassikszene höchst angesehenen Kulturmarke zu entwickeln“, sagte Scharfenberger und ergänzte: „Das ist eine immense Leistung, die in der Region nicht immer gebührend erkannt und wertgeschätzt wird. Das Festival hat immer noch großes Entwicklungspotenzial und ich wünsche, dass es mir gelingt, ihm auf meine Weise eine Seele zu geben, wie es Hermann in der Vergangenheit getan hat.“



Offiziell. Tobias Scharfenberger (2. v. r.) unterzeichnet im Beisein von Hermann Lewen, Thomas Egger und Wolfgang Port (v. l.) seinen Arbeitsvertrag als Intendant und Geschäftsführer des Mosel Musikfestivals. Foto: MMF/Artur Feller

# Verwaltungschef-Stelle im Theater ausgeschrieben

Intendant unterschreibt geänderten Vertrag

Die Frage, wie es mit dem Intendantenvertrag von Dr. Karl M. Sibelius weitergeht, war kurz nach Beginn der Sommerferien Ende Juli das kommunalpolitische Top-Thema in Trier. Zwischenzeitlich haben sich die Wogen längst wieder geglättet: Sibelius unterschrieb am 28. Juli einen Vertrag mit der Stadt, der ihm unter Beibehaltung der Dienstbezeichnung „Generalintendant“ die Verantwortung für das Theater Trier bis zum 31. Juli 2020 überträgt, allerdings zu geänderten Bedingungen.

Wenige Stunden vor der Vertragsverlängerung hatte der zuständige Steuerungsausschuss in einer Sondersitzung unter der Leitung von Kulturdezernent Thomas Egger als Vertreter des in Urlaub weilenden Oberbürgermeisters einem von der Verwaltung erstellten Vertragsentwurf mit großer Mehrheit zugestimmt. FDP und AfD votierten dagegen. Der Kulturausschuss hatte zuvor nach intensiver Beratung den neuen Dienstvertrag ohne Gegenstimmen passieren lassen. AfD und FDP gehören diesem Gremium nicht an.

## Jetzt wieder Doppelspitze

Als gravierendste Veränderung berücksichtigt der neue Vertrag die vom Stadtrat beschlossene neue Dienstordnung für das Theater, mit der neben einigen anderen Änderungen insbesondere eine Doppelspitze für die Leitung des Theaters nach dem Vier-Augen-Prinzip eingeführt wird. In allen administrativen, organisatorischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten teilen sich der Generalintendant und der künftige kaufmännische Direktor gleichberechtigt die Verantwortung. In

künstlerischen Fragen entscheidet der Intendant weiterhin allein.

Wie Beigeordneter Egger vor der Vertragsunterzeichnung mitteilte, war man auch in Bezug auf die Gehaltsfragen aufeinander zugegangen. Vor dem Hintergrund der Veränderungen in kaufmännischen Angelegenheiten und der Verlagerung des Schwerpunkts der Verantwortung in den künstlerischen Bereich beinhaltet der geänderte Vertrag zudem die Verpflichtung des Intendanten, in jeder Spielzeit als Regisseur oder Darsteller künstlerisch tätig zu werden.

## GMD-Stelle ausgeschrieben

Beide Ausschüsse äußerten die Erwartungshaltung, mit der neuen Leitungsstruktur nunmehr die Weichen für ein funktionstüchtiges, produktives und spannendes Theater in Trier geschaffen zu haben. Die wieder eingerichtete Stelle eines kaufmännischen Leiters wurde Anfang August verwaltungsintern mit der Frist 24. August ausgeschrieben. Zwischenzeitlich ist auch die Stelle des Generalmusikdirektors am Theater öffentlich ausgeschrieben worden. Der derzeitige Stelleninhaber Victor Puhl wird seinen Vertrag über 2018 hinaus nicht mehr verlängern.

## Im Detail

- Die Kosten für eine Sanierung des Theaterbaus am Augustinerhof werden voraussichtlich in der Sitzung des Kulturausschusses am 15. September genannt.
- Eine Firma hatte zwei Varianten zum Umbau in einer Machbarkeitsstudie ausgearbeitet.

## RaZ-Vermerk

### Science (Fiction)

Der Tablet-Computer wurde vor knapp 30 Jahren erfunden. Nicht gewusst? Dann haben Sie nie die Science-Fiction-Serie „Raumschiff Enterprise – Das nächste Jahrhundert“ gesehen, die 1987 erstmals über die Bildschirme flimmerte. Die Protagonisten benutzen darin Kleincomputer mit Touchscreen, die einem handelsüblichen iPad täuschend ähnlich sehen.

Zugegeben, andere Technologien der Enterprise treffen in der wirklichen Welt bisher noch auf Hindernisse, zum Beispiel der Warp-Antrieb mit einer Beschleunigung auf neunfache Lichtgeschwindigkeit. Oder der Transporter, der Mensch und Materie in Sekundenbruchteilen vom Weltall auf die Planetenoberfläche „beamt“.

Ähnlich utopisch mutete beim Start der Serie der Universalübersetzer an. Mit dessen Hilfe konnte sich die Raumschiffcrew mühelos mit außerirdischen Lebensformen unterhalten, auf deren Planeten sie eben erst gelandet waren. Hier wiederum ist die reale Technik inzwischen erstaunlich weit fortgeschritten: So bietet die US-Firma Waverly Labs bereits kleine Kopfhörer an, die in Verbindung mit der Software eines Smartphones Gespräche nahezu in Echtzeit in eine andere Sprache übersetzen können.

Wer jetzt neugierig auf die Welt der Enterprise geworden ist, kann übrigens ab Samstag eine Ausstellung mit Fanartikeln im Palais Walderdorff besuchen. *kig*



**Start ins Berufsleben.** Die neuen Azubis der Stadtverwaltung werden von der Leiterin des Zentralen Personalamts, Beate Weiland (sitzend, 4. v. l.), und Mitgliedern ihres Teams im Foyer vor dem Rathausaal begrüßt. *Foto: PA*

## Aller Anfang ist gar nicht so schwer

Acht Jugendliche haben bei der Stadtverwaltung ihre Ausbildung begonnen

Der erste Arbeitstag ist immer aufregend, besonders in einem Unternehmen, das so viele unterschiedliche Betriebsstätten und Mitarbeiter hat wie die Stadtverwaltung. So erging es auch den neuen Auszubildenden, die Anfang August zum offiziellen Dienstbeginn ins Rathaus kamen. Die drei jungen Frauen und fünf jungen Männer wurden zunächst von Beate Weiland, Leiterin des Zentralen Personalamts, und ihrem Team begrüßt. Anschließend stellten sich ihnen einige wichtige Ansprechpartner vor: die Gleichstellungsbeauftragte Jutta Schiller, Wolfgang Fisch, Vertrauensperson der Schwerbehinderten, Mel-

nie Neises als Mitglied des Personalrats sowie Max Massmann und Nico Buser von der Jugend- und Auszubildendenvertretung. In Begleitung von Petra Steinbach, Abteilungsleiterin Personalmanage-

ment, und der Mitarbeiterinnen aus der Personalentwicklung, Jessica Fischenich und Eva Müller, folgten ein Rundgang durch das Rathaus, Besuche des Betriebshofs in der Löwenbrückener Straße und des Grünflächenamts (Gärtnerstraße). Hier lernten die neuen Kolleginnen und Kollegen bereits ihre ersten Stationen kennen, die Gärtner und Straßenbauer gar die Arbeitsstätten, wo sie ihre komplette Ausbildung absolvieren.

### Die neuen Azubis

- Anna Alken, Jana Lehnert, Elena Zonker, Vincent Schwall und Fabian Franzen (Verwaltungsfachangestellte)
- Mattis Loquay und Niklas Esch (Gärtner)
- Steffen Heinz (Straßenbauer).

 Bewerbungsschluss für das Ausbildungsjahr 2017 ist der 17. September. Weitere Informationen: [www.trier.de/ausbildungsberufe](http://www.trier.de/ausbildungsberufe)

## Freie Musikschulplätze

Bei dem im September beginnenden neuen Schuljahr der städtischen Karl-Berg-Musikschule gibt es in der klassischen Abteilung freie Plätze für verschiedene Instrumente. Interessenten können sich außerdem in der Jazz- und Rock- sowie der Musical-Abteilung anmelden. Ein weiterer großer Schwerpunkt im Programm sind die Angebote für Familien mit kleineren Kindern. Um einem möglichst breiten Kreis an Interessenten die Teilnahme an einem Kurs zu ermöglichen, gibt es Mehrfach- und Geschwisterrabatte sowie eine Sozialermäßigung. Weitere Informationen im Internet: [www.musikschule-trier.de](http://www.musikschule-trier.de).

## Lyrik zum Thema Nero

Beiträge zum Förderpreis Kultur 2016 gesucht

Die Stadt Trier sucht für den diesjährigen Förderpreis Kultur junge Dichterinnen und Dichter, die ihre Lyrik über Kaiser Nero präsentieren wollen. Das Thema wurde anlässlich der großen Sonderausstellung ausgewählt. Teilnehmer sind in ihrem kreativen Prozess frei im Hinblick auf Länge, Reim oder Versmaß ihrer Werke.

Bewerben kann sich jeder zwischen 15 und 30 Jahren, der Spaß an kreativer Lyrik hat. Eingereichte Gedichte müssen in deutscher Sprache verfasst und dürfen bislang noch nicht veröffentlicht worden sein. Einsendeschluss ist der 31. August. Danach wird eine unabhängige, zehnköpfige Fachjury in einem anonymen Auswahlverfahren die drei besten Gedichte prämiieren. Die Gewinner erhalten bei der anstehenden Preisverleihung die Chance, ihre Werke dem Publikum vorzutragen. Außerdem sind die ersten drei Plätze mit 800, 300 und 150 Euro Preisgeld dotiert.

Um sich für den diesjährigen Förderpreis Kultur zu bewerben, müssen

das Teilnehmer-Gedicht und ein kurzer Lebenslauf fristgerecht und auf postalischem Weg eingereicht werden. Das Gedicht muss in zweifacher Ausführung und ohne jegliche Absenderangabe, aber mit einem persönlichen Kennwort versehen werden. Das gleiche Kennwort muss der Lebenslauf beinhalten. Die Jury erhält zur Bewertung nur die eingereichten Gedichte. Dieses Verfahren ist unbedingt erforderlich, damit ein anonymisiertes Auswahlverfahren gewährleistet werden kann.

Mit der Einsendung des Gedichts versichert der Teilnehmer, dass dieses allein verfasst und bisher nicht veröffentlicht wurde. Eingereichte Gedichte können nicht zurückgeschickt werden. Bei Fragen hilft Annette Mutsch vom Amt für Kultur und internationale Angelegenheiten (0651/718-1411 oder [annette.mutsch@trier.de](mailto:annette.mutsch@trier.de)) gerne weiter. Einsendungen bitte richten an: Stadtverwaltung, Amt 41, Annette Mutsch, Simeonstrasse 55, 54290 Trier.



## Lerntreff fest etabliert

Bildungs- und Medienzentrum präsentiert Zwischenbilanz nach gut zwei Jahren

Seit dem Start im Mai 2014 hat sich der Lerntreff der Stadtbibliothek Palais Walderdorff und des Projekts APAG (Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung) zu einer festen Größe in der Trierer Bildungslandschaft entwickelt. Die vielfältige Resonanz bestätigt das Konzept des Selbstlern- und Beratungszentrums sowie des niedrigschwelligen Angebots für Menschen mit Alphabetisierungsbedarf.

Mittlerweile kommen viele Anfragen von Ämtern, Hilfsorganisationen, Multiplikatoren, Helfern, Privatpersonen oder Betroffenen. Neben Schülern, Nicht-Erwerbstätigen und älteren

Menschen nutzen insbesondere Besucher aus dem Bereich Alphabetisierung und Grundbildung, darunter deutsche Muttersprachler, Migranten und Asylbewerber, den Lerntreff. Im ersten Halbjahr fanden 34 Einführungen mit 48 Flüchtlingen (einzeln oder in kleinen Gruppen) statt. Daneben wurden im Bereich Alphabetisierung/Deutsch als Fremdsprache mehr als 20 Tandems aus einem Lernenden und einem ehrenamtlichen Paten zusammengestellt. Ziel ist, durch eine regelmäßige intensive Begleitung Schreib-, Lese- und Sprechkompetenzen zu stärken und das Hörverständnis zu schulen. Die Stadtbibliothek stellt dazu Lernmaterialien wie Bücher zur

Alphabetisierung und in Leichter Sprache oder Sprachkurse zur Verfügung und bestückt die zwölf Notebooks, die die Kunden zum Lernen vor Ort ausleihen können, mit Software oder Online-Lernangeboten. Zudem werden auf aktuelle Bedürfnisse angepasste Medienkisten für Lernende oder Tandems bereitgestellt.

Die kontinuierliche Entwicklung und Förderung methodisch-didaktischer Kompetenzen im Umgang mit offenen Lernangeboten ist den Mitarbeiterinnen ein besonderes Anliegen. Die Kunden im Lerntreff können ihren Besuch an ihre Arbeits- und Familiensituation anpassen. Dies erleichtert autonome und individuelle Lernprozesse. Die Verknüpfung der Kompetenzen von Bibliothek und APAG ermöglicht eine persönliche und flexible Betreuung der Kunden. Neben technischen Fragen geht es um die Auswahl geeigneter Lernmedien, Hilfen beim Sprachenlernen und die Sensibilisierung für verschiedene Lernmittel. Gleichzeitig versuchen die Mitarbeiterinnen, die Nutzer auf weitere Bildungs- und Kultureinrichtungen aufmerksam zu machen. Damit übernimmt der Lerntreff eine Querschnittsaufgabe in der Bildungslandschaft. Das wird dadurch erleichtert, dass Bibliothek und APAG unter dem Dach des Bildungs- und Medienzentrums vereint sind.

Viermal wöchentlich stehen Beratungszeiten im Lerntreff auf dem Programm. Wegen der großen Nachfrage ist eine telefonische Terminabfrage (0651/718-3430) nötig.



**Schnuppertag.** Bei der Eröffnung des Lerntreffs vor gut zwei Jahren konnten sich die Besucher unverbindlich informieren. *Archivfoto: PA*

## Flüchtlinge in Trier

● **Studentische Rechtsberatung**  
Die Refugee Law Clinic Trier, ein Verein von Studierenden und sonstigen Aktiven, bietet Flüchtlingen seit 1. August ehrenamtlich kostenlose Rechtsberatung im Asyl- und Ausländerrecht an. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vorbereitung der Anhörung vor dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Der Verein berät aber auch zu Grundzügen des Familiennachzugs, der Erwerbstätigkeit und des Zugangs zu Sozialleistungen. Terminanfragen werden nur in deutscher und englischer Sprache entgegengenommen, per E-Mail an [beratung@rlc-trier.de](mailto:beratung@rlc-trier.de) oder per Post an Refugee Law Clinic Trier, e.V., Postfach 3223, 54222 Trier. Die Büroräume liegen in der Gartenfeldstraße 22. Weitere Infos: [www.rlc-trier.de](http://www.rlc-trier.de).

● **Angebote in Quint**  
Die katholische Familienbildungsstätte Remise in Quint bietet im Rahmen des Landesförderprogramms „Familienbegleiter als Brückenbauer der Integration und Inklusion“ verschiedene Projekte für Flüchtlinge an. Dienstags gibt es ab 30. August von 10.40 bis 12.10 Uhr einen interkulturellen Eltern-Kind-Treff. Ab 20. September findet an vier Nachmittagen ein Malworkshop statt. Die dabei entstandenen Bilder werden ab 23. Oktober öffentlich gezeigt. In den Sommerferien konnten bereits zwölf syrische und afghanische Flüchtlingsfrauen im Rahmen eines Nähangebots Kleidung für sich und ihre Kinder schneiden. Alle Angebote der Remise im Überblick: [www.fbs-remise.de](http://www.fbs-remise.de).

# Die Rallye ist abgefahren

Rückblick auf die Anfänge in Trier

Mit der Siegerehrung zum neunten Lauf der Rallye-Weltmeisterschaft ging am Sonntag eine der größten sportlichen Veranstaltungen in Trier zu Ende. Den letzten Pokal übergab Sportdezernent Andreas Ludwig an Jost Capito, den scheidenden Teamchef von Volkswagen. Der 57-jährige Sportchef geht in die Formel Eins, die Rallye ins Saarland.

Die Pokale sind verteilt, der Winzersekt verspritzt. Was jetzt für die Beteiligten mit Wehmut endet, hatte seinen vielversprechenden Anfang bereits vor 16 Jahren. Zwar gab es bereits 1982 eine Deutschland-Rallye, doch der Zuspruch war eher mäßig. Man wollte einen deutschen Weltmeisterschaftslauf, um das Interesse der sportlichen Weltelite zu gewinnen. Auch der englische WM-Vermarkter David Richards und FIA-Präsident Max Mosley hatten ein großes, eher wirtschaftliches Interesse.

Der erste Kontakt mit ADAC-Sportpräsident Hermann Tomczyk kam über die Hunsrück-Rallye zustande. Erste Treffen zwischen Oberbürgermeister Helmut Schröder und Sportdezernent Georg Bernarding mit Verantwortlichen des ADAC im Jahr 2000 verliefen erfolgversprechend. Die Stadtoberen wussten, dass ein Motorsport-Highlight für Trier mit seinem einzigartigen historischen Ambiente die beste Möglichkeit bot, sich weltweit zu präsentieren. Die organisatorische Federführung lag bei Manfred Kronenburg, der durch das internationale Bergrennen bereits reichlich Erfahrung hatte.

Nach einem Probelauf 2001 zur Erlangung des Weltmeisterschaftsstatus gab es Grünes Licht. Viele städtische Ämter waren daran beteiligt. Journalisten aus dem In- und Ausland akkreditierten sich, um über die Großveranstaltung zu berichten. Rund 1300 ehrenamtliche Helfer aus ganz Deutschland wurden angefordert.

## Erster deutscher WM-Lauf

Am 23. April 2002 titelte dann die Rathaus Zeitung „Trier wird zum Rallye-Mekka“. Zum ersten Mal in der Geschichte des internationalen Motorsports fand vom 22. bis 25. August 2002 ein Lauf für die World Ral-

lye Championship (WRC) auf deutschem Boden statt.

## Weinberge als Markenzeichen

Seitdem waren die Weinberge an der Mosel das Markenzeichen der Rallye und traditionell fand samstags auf der Panzerplatte in Baumholder der große Schlagabtausch zwischen den Teams statt. An den Hinkelsteinen dort wurde schon manches Rennen beendet. Natürlich gehörte der Servicepark in den Moselauen auch zum Besuchsprogramm der Motorsportfans, die hier den Teams ganz nahe sein konnten und nicht nur Autogramme unterschreiben lassen, sondern auch Fanartikel kaufen konnten. Lange Jahre war der Viehmarkt als Parc fermé eine feste Einrichtung an allen Rallyetagen. Später wurde er nur noch sonntags dafür genutzt. An den anderen Tagen war der Parc fermé im Messepark untergebracht.



**Highlight.** Beim Showstart stand auch immer die Porta Nigra im Mittelpunkt. Gegenüber der Medientribüne bot sie die einmalige Kulisse für die besten Teams und sorgte, vor allem in diesem Jahr mit einer neuen Lasershow, für große Begeisterung. 2013 gab es den Showstart einmalig in Köln. *Fotos: Dieter Jacobs*

## Sieger der Rallye Deutschland

2002 bis 2010:	Sébastien Loeb (F), Citroen (2009 gab es keine Rallye)
2011:	Sébastien Ogier (F), Citroen
2012:	Sébastien Loeb (F), Citroen
2013:	Daniel Sordo (E), Citroen
2014:	Thierry Neuville (B), Hyundai
2015:	Sébastien Ogier (F), VW Polo
2016:	Sébastien Ogier (F), VW Polo.



**Auf dem Sprung.** „Gina“ nennt sich die Wertungsprüfung, bei der die Fahrzeuge bis zu 35 Meter weit springen. Hier versammeln sich Fans und Medien und bewundern den Mut und das Geschick der Fahrer.



**Symbol der Rallye.** OB Wolfram Leibe überreicht Manfred Kronenburg zum Dank für seine langjährigen Verdienste um die Rallye Deutschland eine Grafik der Porta Nigra. *Foto: Rolf Lorig*

## OB kritisiert ADAC-Sportchef und ehrt Manfred Kronenburg

Bei einem Empfang der Stadt Trier für den ADAC begrüßte Oberbürgermeister Wolfram Leibe die Gäste im Frankenturm, darunter ADAC-Präsident Dr. August Markl, Sportpräsident Hermann Tomczyk sowie Mitglieder der Ratsfraktionen. In seiner Rede gab er einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der Rallye in Trier und die Partnerschaft mit dem ADAC, die jetzt zu Ende ging.

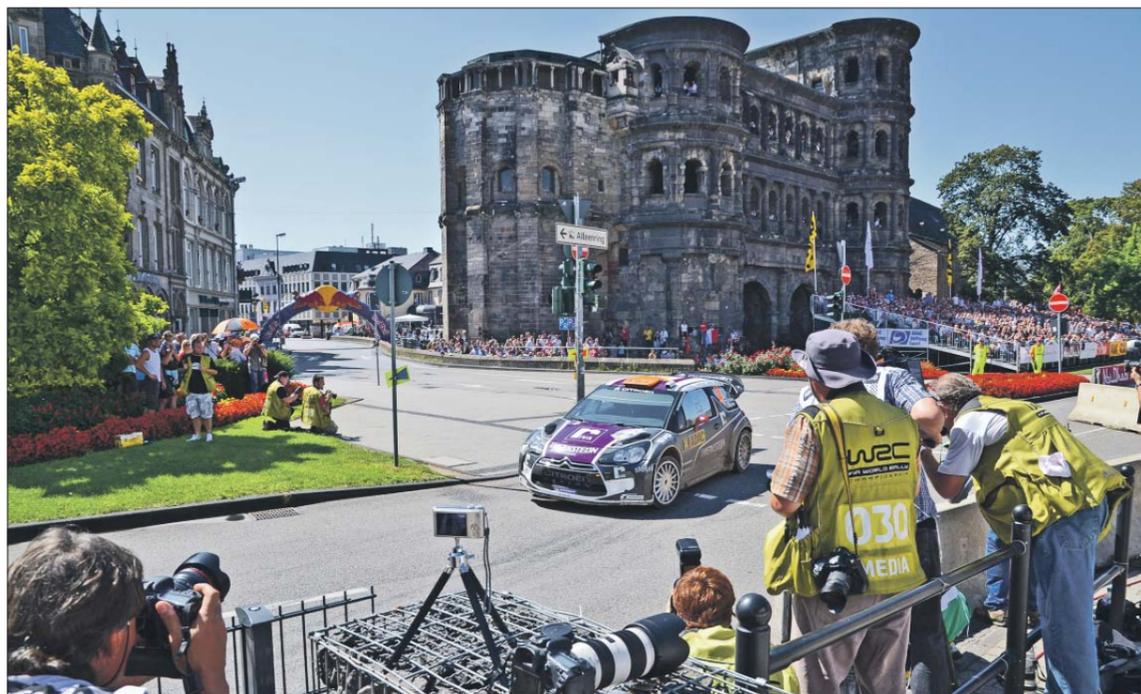
### Erst durch Medien informiert

„Wir als Stadt haben uns bereiterklärt, den Vertrag mit dem ADAC bis 2020 zu verlängern. Das war das eindeutige Zeichen für unser Interesse, die Rallye in Trier zu behalten. Es ist unter Partnern Normalität, dass man erst miteinander redet, bevor man eine Entscheidung trifft. Und wir haben von dieser Entscheidung, die Rallye aus Trier abzuziehen, nicht von unserem Partner erfahren, sondern aus den Medien.“ Damit sprach der OB Tomczyk direkt an und erinnerte daran, dass der Sportpräsident schon einmal erfolglos versucht habe, aus Trier wegzugehen, als der Showstart 2013 nach

Köln verlegt wurde. „Die Unterstützung für die Rallye war bis zum heutigen Tag immer da. Profis gibt es auch hier bei uns“, so Leibe weiter. „Wir sind nicht abhängig von einem Veranstalter. Es gab schon wichtigere Ereignisse in der mehr als 2000-jährigen Geschichte Triers, als die Rallye“, so der OB.

### Mittler zwischen Stadt und ADAC

Nach dem offiziellen Teil galt es, mit Manfred Kronenburg einen Mann zu ehren, der die Rallye von Anfang an organisiert hat. Als Abschnittsleiter für Trier sei er der Mittler zwischen Stadt und ADAC gewesen. Kronenburg habe das großartig gemacht und immer sein Bestes gegeben, so Leibe, der ihm als Dankeschön eine Grafik der Porta überreichte. Kronenburg bedankte sich für die Auszeichnung und bei allen, die über die Jahre geholfen hätten, diese Veranstaltung zu einem Erfolg zu machen. „Trier war ein guter Gastgeber, das zeichnet uns aus.“ Sportdezernent Andreas Ludwig sagte, er sei stolz, dass Trier und die Rallye so lange miteinander verbunden waren.



**Rallye-Zirkus.** Der Innenstadtkurs Circus Maximus wurde von 2007 bis 2013 gefahren. Er sorgte für große Aufmerksamkeit bei den Medien und volle Zuschauertribünen, aber auch für Ärger mit den Anliegern, die sich durch den Lärm belästigt fühlten und auf ihren Parkplatz verzichten mussten.



In folgenden Straßen muss in der nächsten Woche mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 24. August:** Trier-Nord, Zurmaier Straße.
- **Donnerstag, 25. August:** Heiligkreuz, Oswald-von-Nell-Breuning-Allee.
- **Freitag, 26. August:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Krahnenufer.
- **Samstag, 27. August:** Euren/Trier-West, Luxemburger Straße.
- **Montag, 29. August:** Kürenz, Domänenstraße.
- **Dienstag, 30. August:** Olewig, St.-Anna-Straße.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.

## Betreuer gesucht

Das Demenzzentrum sucht weitere ehrenamtliche Helfer. Neben einer Schulung zum Krankheitsbild und Umgang sowie zur Kommunikation mit Erkrankten sind regelmäßige Fortbildungen vorgesehen. Weitere Infos: [www.demenzzentrum-trier.de](http://www.demenzzentrum-trier.de).

## Ordnungsamt zieht um

Das städtische Ordnungsamt zieht von der Hindenburgstraße in das Gebäude Wasserweg 7 bis 9 in Trier-Nord um und ist daher vom 29. August bis 2. September geschlossen. In dringenden Fällen sind die Mitarbeiter über die Servicenummer 115 oder unter 0651/718-3230 erreichbar.

## Dribbeln mit neuem Namen

Basketballer laufen als Römerstrom Gladiators Trier auf

Die Gladiators Trier gehen ab der kommenden Saison unter dem Namen „Römerstrom Gladiators Trier“ auf Korbjagd. Die Stadtwerke Trier (SWT), Platin-Partner der Basketballer, haben ihr Engagement neu gestaltet und sind nun offizieller Namensrechtspartner. Die Vertragslaufzeit des Namenssponsoring beträgt mindestens drei Jahre. Das im Zuge des Vertragschlusses neu gestaltete Logo trägt den Schriftzug „Römerstrom“ und knüpft mit einem Basketball sowie einem Gladiatorenhelm an das alte Emblem der Moselaner an.

Mit rund 750 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von knapp 360 Millionen Euro gehören die Stadtwerke zu den bedeutendsten Unternehmen der Stadt Trier sowie der gesamten Region. Neben der städti-

schen Wasser- und Wärmeversorgung vertreiben sie die Produkte „Römergas“ und „Römerstrom“ nicht nur regional, sondern auch bundesweit. „Die Verantwortlichen der Gladiators haben in der vergangenen Saison gezeigt, dass sie in allen Belangen des Sportclubs erfolgreich agieren. Der Basketball behält in Trier einen ganz hohen Stellenwert. Mit der Verlängerung der Kooperation werden die Voraussetzungen geschaffen, dass das so bleibt und wir in der Sportstadt Trier weiterhin spannende Basketball-Begegnungen erleben können“, erklärte Oberbürgermeister Wolfram Leibe, Aufsichtsratschef der Stadtwerke, bei der Vertragsunterzeichnung. Auch Dr. Olaf Hornfeck, Sprecher des SWT-Vorstandes, und Michael Lang, Managing Director der Basketballer, zeigten sich vom neuen Namenssponsoring überzeugt.



**Kooperation.** Olaf Hornfeck, OB Wolfram Leibe, Kapitän Simon Schmitz und Michael Lang (v. l.) präsentieren das neue Logo der Gladiators. Foto: SWT

# Moderne Irrfahrt auf der Bühne

Beim Musiktheaterprojekt „Odyssee.16“ bringen sich junge Flüchtlinge künstlerisch und handwerklich ein

Die „Odyssee“ ist uralter Sagenstoff – gleichzeitig in Zeiten globaler Fluchtbewegungen aber auch hochaktuelle Gegenwart. Das Musiktheaterprojekt Odyssee.16, bei dem erstmals Tufa, Jobcenter und Palais e.V. kooperieren, bringt mit jungen Geflüchteten nun eine moderne Fassung der Irrfahrt auf die Bühne.

Das neue Theaterstück speist sich aus der Vorlage Homers, aber auch aus den Biographien der jungen Flüchtlinge, die an der Produktion beteiligt sind, erläutert Regisseur Stefan Bastians. Die Jugendlichen bringen sich sowohl künstlerisch als auch handwerklich ein. Dies geschieht im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit des Jobcenters, die der Palais e.V. in dessen Auftrag durchführt und mit der Tufa abstimmt. „Hier können die jungen Flüchtlinge berufsrelevante Fähigkeiten erwerben oder erweitern, ihre Sprachkenntnisse vertiefen und verschiedene Ausbildungsberufe kennenlernen“, erläutert Jobcenter-Geschäftsführerin Marita Wallrich.

### Premiere am 27. Oktober

Unter anderem legen die Projektteilnehmer Hand an beim Bau von Requisiten, dem Schneidern von Kostümen und der Gestaltung des Bühnenbildes. Erste Bühnendekorationen sind bei einem Rundgang durch die Werkstätten bereits zu entdecken: ein Schiff, das auf der Bühne auseinander- und wieder zusammengebaut werden kann, wild bemalte Schweinemasken und Standarten mit weltlichen und geistlichen Symbolen.

Stefan Bastians, der bereits die Jazzoper „Blue Sheets“ erfolgreich aufge-



**Geschickt.** Onur Eker justiert die Augen an einer Theatermaske mit Hilfe einer Holzkonstruktion, die es ermöglicht, sie nach oben, nach unten und seitlich zu bewegen. Foto: Presseamt

führt hat, hatte die Idee zu dem Projekt, in dem es generell um das Thema Flucht, um Identität und Heimat geht. Er konnte den Syrer Omar Abouhamdan als Mitspieler gewinnen, der die Textvorlage beisteuerte. Der studierte Musiker Saif Al Khayyat aus dem irakischen Bagdad komponierte die Musik mit barocken, arabischen und modernen Klängen. Als Odysseus wird Tim Olrik Stöneberg auftreten, Susanne Ekberg spielt die Athena, Steff

Becker gibt den Schweinehirten. Der syrische Tänzer Saeed Hani, der zuletzt in der Produktion „One Night Stand“ in der Tufa zu sehen war, steht als Odysseus' Gefährte Argos auf der Bühne. Für die musikalische Gestaltung sorgen neben den Solisten der Bürgerchor, der Jazz- und Popchor, das Klangvolk und das collegium musicum der Universität Trier.

Tufa-Geschäftsführerin Teneka Beckers erläutert, dass die Premiere am

27. Oktober in einem Zelt im Palastgarten gefeiert werden soll – wenn ein geeignetes und ausreichend großes Zelt gefunden wird. Je nach Besucherinteresse sind danach weitere sechs oder acht Vorstellungen geplant. Die Finanzierung der Aufführung ist trotz Bundesgeldern aus dem Fonds Sozialkultur sowie weiteren Sponsoren noch nicht vollständig gesichert. Tufa-Vorstand Dr. Klaus Reeh bittet daher um weitere Spenden.

## Spende für weiche Klänge

Theaterfreunde stellen Startkapital von 4500 Euro für Anschaffung einer Celesta

Kaum jemand kennt den Namen des Instruments, aber Musikfreunde verbinden mit einer Celesta die himmlischen Klänge zum anmutigen Tanz der Zuckerfee in der berühmten Nussknacker-Suite. Damit dieser Klang künftig auch im Trierer Theater erklingen kann, lädt die Gesellschaft der Freunde des Trierer Theaters zu einer Spendenaktion ein und stellt das Startkapital von 4500 Euro zur Verfügung.

Die Celesta ähnelt einem Harmonium. Der unverwechselbare Klang des Tasteninstrumentes wird durch seine ganz besondere Mechanik erzeugt: Der Tastendruck löst einen Filzhammer aus, der von oben auf eine Klangplatte aus Stahl schlägt. Darunter befindet sich ein Resonator aus Holz. Die Töne einer Celesta ähneln einem Glockenspiel, allerdings mit einer viel weicheren Klangfarbe.

### Klang fasziniert Komponisten

„Nachdem Victor Puhl mir von dem Bedarf einer Celesta erzählt und den Einsatz dieses außergewöhnlichen Instruments beschrieben hatte, haben wir im Kuratorium einstimmig entschieden, dass wir hier genau an der richtigen Stelle helfen können. Die Anschaffung des Instrumentes ist eine nachhaltige Förderung, die unserem Theater für viele Jahre bessere Möglichkeiten im Konzertbereich und im Musiktheater erschließen wird“, erläutert Hiltrud Zock, Vorsitzende der Trierer Theatergesellschaft.

Der Klang der Celesta hat zahlreiche Komponistengenerationen fasziniert, so auch Benjamin Britten. Seine Oper „A Midsummer Night's Dream“



**Miniatur-Modell.** Generalmusikdirektor Victor Puhl freut sich über das Startkapital von 4500 Euro für die Anschaffung einer Celesta, übergeben von Hiltrud Zock, Vorsitzende der Trierer Theaterfreunde. Foto: teatrier

ist die erste Produktion der kommenden Spielzeit am Theater Trier (Premiere am 24. September). Für die Produktion benötigt Generalmusikdirektor Victor Puhl eine Celesta. „Das Instrument lässt sich durch keine günstige Alternative ersetzen, da es von substanzieller Bedeutung in dieser Oper ist“, erklärt Puhl.

Eine eigene Celesta würde nicht nur in Britten's Oper, sondern auch in zwei weiteren Produktionen des Theaters eingesetzt: in der Musiktheater-Produktion „Herzog Blaubarts Burg“ von Béla Bartók (Premiere 16. Februar 2017) und im achten Sinfoniekonzert am 8. Juni 2017. Ein Neustrument würde rund 30.000 Euro kosten, eine gebrauchte Celesta schätzungsweise

10.000 bis 15.000 Euro. Victor Puhl: „Beides ist auf lange Sicht rentabler als eine Celesta zu leihen, da die Miete pro Spielzeit bei rund 10.000 Euro liegen würde.“ Das Instrument soll möglichst schnell gekauft werden, um es schon bei der Premiere von „A Midsummer Night's Dream“ zum Klang bringen zu können.

Der Förderverein stellt einen Sockelbetrag von 4500 Euro zur Verfügung und lädt alle Theaterfreunde ein, sich an der Aktion zu beteiligen. Wer die Anschaffung der Celesta mit unterstützen möchte, kann auf das Konto des gemeinnützigen Fördervereins spenden (IBAN-Nummer: DE94 58550130000930370 bei der Sparkasse Trier, BIC: TRISDE55).

## Erfolgreicher Hospizlauf



Mit einer Spende von 25.000 Euro als Erlös des 13. Trierer Hospizlaufs wird die Arbeit des Trierer Hospizhauses an der Ostallee unterstützt. Die Organisatoren der Sportveranstaltung übergaben den Scheck im Beisein von Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Schirmherr (hinten Mitte). Für die Betreuung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase sind im Trierer Hospiz derzeit 15 Fachkräfte und eine Hauswirtschafterin im Einsatz. 2017 findet der Benefiz-Hospizlauf am 7./8. Juli statt.

Foto: Hospizlauf e.V.

### Bücherflohmarkt am 1. September

Direkt nach dem Ende der Sommerferien veranstaltet die Stadtbibliothek Palais Walderdorff am Donnerstag, 1. September, 12 bis 19 Uhr, ihren nächsten Bücherflohmarkt. Im Angebot sind Kinder- und Jugendbücher, CDs sowie Romane und Sachbücher für Erwachsene.

### Kurzfristiges Angebot

Freiwilliges Soziales Jahr am MPG ab 1. September

Um Berufspraxis zu sammeln, können Interessenten zwischen 18 und 26 Jahren ein Freiwilliges Soziales Jahr am Max-Planck-Gymnasium absolvieren. Träger des Programms, bei dem ein Einstieg zum 1. September möglich ist, ist die Sportjugend des Landessportbunds. Die Freiwilligen unterstützen die Lehrer, betreuen die Kinder beim Mittagessen oder den Hausaufgaben, begleiten das Nachmittagsangebot und können eigene AGs gestalten. Weitere Infos bei Dorothea Winter, Telefon: 0175/8234035, E-Mail: [dorothea.winter@mpg-trier.de](mailto:dorothea.winter@mpg-trier.de).

## Trierer Arbeitslosenquote steigt um 0,3 Prozent

Juli-Arbeitsmarktbilanz verzeichnet Sommerloch

Weil sich viele Ausbildungsabsolventen und Schulabgänger arbeitslos gemeldet haben, ist in der Region im Juli erstmals seit fünf Monaten die Zahl der Jobsuchenden gestiegen. 10.799 Männer und Frauen waren Ende letzten Monats arbeitslos – 374 mehr als im Juni. Die Zahl der jüngeren Arbeitslosen ist um 349 auf 1449 gestiegen. Trier war am stärksten vom Sommerloch betroffen. Die Quote stieg um 0,3 auf 5,6 Prozent. Im Vergleich zum Juli 2015 ist das ein Plus von 0,5 Prozentpunkten.

Trotz des Anstiegs schätzt Heribert Wilhelmi, Chef der Trierer Agentur für Arbeit, die Perspektiven für die jungen Menschen insgesamt optimistisch ein: „Sie sind gut ausgebildet und gefragte Kräfte am Arbeitsmarkt. Die Chancen stehen gut, ihre berufliche Laufbahn ohne größere Unterbrechung fortzusetzen.“ Bestätigt wird diese Bewertung durch die große Nachfrage am Stellenmarkt. Mehr als 1367 offene Positionen wurden der Agentur im Juli trotz Sommerferien gemeldet. Insgesamt registriert der Arbeitgeberservice 4820 Jobangebote.

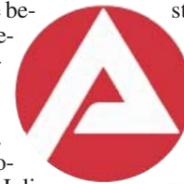
Dass einige Unternehmen ihre Ausbildungsabsolventen trotz großen Fachkräftebedarfs zunächst in die Arbeitslosigkeit entlassen, stimmt Wilhelmi aber nachdenklich: „Betriebe klagen mehr und mehr über die Schwierigkeiten, gut ausgebildetes Personal zu finden. Deshalb sollten sie

erst recht in ihre eigenen Nachwuchskräfte investieren und diese direkt nach der Ausbildung übernehmen.“

Während junge Leute saisonbedingt unter dem Anstieg der Arbeitslosigkeit leiden, verzeichnen die Statistiker bei älteren Jobsuchenden und Langzeitarbeitslosen eine leichte Entspannung. In den letzten vier Wochen verringerte sich in der Region die Zahl der über 50-jährigen Arbeitssuchenden um 35 auf 3630.

### Zahlreiche freie Lehrstellen

Nach den Ferien starten die frisch gebackenen Lehrlinge in ihr erstes Berufsschuljahr. Für 809 junge Leute, die Ende Juli die Unterstützung der Berufsberatung auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz nutzten, standen noch rund 1169 freie Lehrstellen zur Verfügung. Obwohl



in jedem Jahr bis in den Herbst hinein viel Bewegung am Ausbildungsmarkt herrscht, wird eine Tendenz deutlich: „Wir gehen davon aus, dass auch dieses Mal deutlich mehr unbesetzte Ausbildungsstellen als unversorgte Bewerber übrig bleiben werden“, sagt Wilhelmi und appelliert deshalb an die Unternehmen: „Schauen Sie sich die jungen Bewerber genau an, geben Sie ihnen eine Chance und fragen Sie rechtzeitig beim Arbeitgeberservice nach Unterstützungsmöglichkeiten während der Ausbildung, bevor Sie heute ohne Lehrling und in absehbarer Zeit ohne Facharbeiter dastehen.“

## Trier-Tagebuch

## Vor 30 Jahren (1986)

**Ende August:** Bemühungen um Ausgleich der defizitären Haushalte 1986 und 1987.

**Ende August:** Vorbereitungen zur Einführung des neuen Tarifkonzepts „Trierer-Super-Tickets“ für die Stadtbusse

## Vor 25 Jahren (1991)

**Ende August:** Beginn des zweiten Bauabschnitts für den vierspürigen Ausbau der Luxemburger Straße.

## Vor 15 Jahren (2001)

**Ende August:** Umgestaltung des früheren Militärgeländes Castelforte in Trier-Nord mit Hela-Profizentrum.

## Vor 10 Jahren (2006)

**Ende August:** Trierer Gästeführer der besonderen Art: Professionelle Schauspieler schlüpfen in die Rollen des Gladiators Valerius, des Tribuns Mallobaudes und eines Zenturios und nehmen die Zuschauer bei römischen Erlebnisführungen im Amphitheater, in den Kaiserthermen und in der Porta Nigra mit auf spannende Zeitreisen.

aus: Stadttrierische Chronik

## Trierer Bewerberin bei Ehrenamtspreis

Das Land würdigt in einem öffentlichen Wettbewerb ehrenamtliche Helfer, die durch ihr soziales, kulturelles oder pädagogisches Engagement einen unverzichtbaren Beitrag zum gesellschaftlichen Leben leisten. Die festliche Preisverleihung findet am 28. August in Mayen statt und ist im Rahmen der Sendung „Ehrensache 2016“ ab 18.05 Uhr im SWR-Fernsehen zu sehen. Zu den zehn Kandidaten, die vorher in der Landesschau einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden, gehört unter anderem Mechthild Bach, ehrenamtliche Helferin der Schatzkammer der Stadtbibliothek Weberbach. Ihr Spezialgebiet sind historische Schreibkurse für Kinder und Jugendliche. Mit großem Erfolg veranstaltet sie mehrtägige Kurse, in denen Kindern die Faszination der mittelalterlichen Medienwelt nahegebracht wird – jenseits von Internet, Smartphone und Handy.

## Kinderworkshop im Karl-Marx-Haus

In Kooperation mit der Lokalen Agenda 21 findet am Freitag, 26. August, 15 Uhr, im Museum Karl-Marx-Haus eine Kinderführung mit Workshop unter dem Titel „Das Gespenst des Karl Marx“ statt. Es taucht immer wieder auf, wenn es um Armut in der Welt geht. Mit ihm hat Karl Marx schon in seiner Zeit aufgeschreckt und die Erkenntnis verbreitet, dass Armut meist auf der Ausbeutung von Arbeitern beruht. Warum er dies tut und was er mit seiner Familie im 19. Jahrhundert erlebte, ist in seinem Geburtshaus auf einem Rundgang und mit einem philosophischen Kinderbuch zu erfahren. Dass Ausbeutung nicht sein muss, zeigt der Film „Das T-Shirt wächst in Afrika“. Beim Gestalten der eigenen Baumwolltasche hilft die Künstlerin Helga Hemmerling in ihrem Workshop. Teilnehmen können Kinder ab der vierten Klasse. Anmeldung per E-Mail ([info.trier@fes.de](mailto:info.trier@fes.de)) oder telefonisch: 0651/970680.

## Start ins neue Ausbildungsjahr



Foto: Sparkasse

27 junge Menschen haben ihre Ausbildung als Bankkaufmann oder -frau bei der Sparkasse begonnen. Zwei von ihnen absolvieren parallel ein Bachelorstudium an der Hochschule. Vorstandsvorsitzender Günther Passek (l.), sein Vorstandskollege Martin Grünen (r.), Wolfgang Ziewers, Abteilungsleiter Personalmanagement (2. v. l.), und Ausbildungsleiterin Annette Keul-Schmitt (2. v. r.) begrüßten die neuen Mitarbeiter, die in ihrer zwei- oder dreijährigen Ausbildung in allen Abteilungen der Bank eingesetzt werden. Für den nächsten Ausbildungsstart bei der Sparkasse im Sommer 2017 läuft die Bewerbungsphase bis 16. September 2016. Weitere Infos im Internet: [www.sparkasse-trier.de](http://www.sparkasse-trier.de), Rubrik: Karriere.

## Anwälte der Kinder

RaZ-Serie stellt einige lokale Akteure des Weltkindertags am 24. September vor

Unter dem Motto „Kindern ein Zuhause geben“ findet demnächst in vielen deutschen Städten der Weltkindertag statt. Veranstalter des Trierer Programms am 24. September, ab 12 Uhr auf dem Kornmarkt ist das vom triki-Büro initiierte Netzwerk Kinderrechte. In einer neuen Serie stellt die Rathaus Zeitung die Verbände und Einrichtungen vor, die sich zu verschiedenen Schwerpunkten beteiligen.

Bereits seit 2008 vernetzt das triki-Büro die Trierer Einrichtungen, die sich für Kinderrechte einsetzen und koordiniert alljährlich eine gemeinsame Veranstaltung. 2014 entschied die Gruppe, ihrer kontinuierlichen Arbeit eine feste Form zu geben und gründete das Netzwerk Kinderrechte. Dieses organisiert bereits im dritten Jahr neben dem Kinderrechtetag auf dem Kornmarkt die Broschüre mit Angeboten für Schulen. Der Verbund wächst kontinuierlich: 2015 kamen allein drei neue Vereine hinzu. Im ersten Teil der Serie stellt die Rathaus Zeitung vier Einrichtungen vor, die sich beim Weltkindertagsprogramm 2016 den Rechten der Kinder auf Chancengleichheit und gesellschaftliche Beteiligung widmen.

● Der **Mergener Hof** orientiert sich in seiner Arbeit mit Kindern und Ju-

gendlichen an den Prinzipien der Kinderrechte. „Chancengleichheit bedeutet für uns: Wir wollen allen Kindern und Jugendlichen egal welcher Herkunft, Religion, Hautfarbe, etc. ermöglichen an unseren Angeboten teilzunehmen.“ Dabei werde darauf geachtet, dass niemand wegen Stigmatisierungen oder Vorurteilen ausgeschlossen werde. Das Recht auf Beteiligung sei durch die demokratische Struktur des Verbandes in die Tat umgesetzt. „Uns ist die Meinung jedes Einzelnen sehr wichtig. Wir schaffen immer wieder Orte, um diese zu diskutieren“, betont der Mergener Hof. Weitere Infos bei Pamela Diederich, Telefon: 0651/97848-28.

● Bereits seit 1952 ist das **Jugendwerk Don Bosco** in Trier-West aktiv und wurde auf der Basis der Pädagogik des italienischen Ordensgründers Johannes Bosco, „für viele junge Menschen zu einem Leuchtturm und zu einem Ort voller Begegnungen“. Neben dem 1969 aufgegebenen Internat entwickelte sich die offene Jugendarbeit, für die 1958 ein Gebäude eingerichtet wurde. Außerdem gibt es eine dem Jugendhilfezentrum Helenenberg zugehörige Werkstatt, um arbeitslose Jugendliche zu qualifizieren. An vier Nachmittagen ist das Boscomobil im Stadtteil unterwegs. Der umgebaute Linienbus dient als



**Erste Etappe.** Die ersten Trierer Veranstaltungen zum Weltkindertag fanden auf dem Hauptmarkt statt. Die Aufnahme vor dem Boscomobil entstand im September 2009.

rollender Kinder- und Jugendtreff und ist der mobile Außenposten des Hauses der offenen Tür in Trier-West. Ansprechpartnerin ist Gabi Reihls, Telefon: 0179-5147204.

● Die **Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)** des Diözesanverbandes gehört zu dem großen Kreis von rund 41 Millionen Pfadfindern weltweit. Als Robert Baden Powell 1907 das erste Pfadfinderlager veranstaltete, ging es ihm um eine Freizeitmöglichkeit für Kinder und Jugendliche aller Schichten, unabhängig von ihrem religiösen und sozialen Hintergrund. „Wir betrachten daher die Kinderrechte und die Präventionsarbeit als essentielles Gut, das unsere 5000 aktiven Ehrenamtlichen täglich in Gruppenstunden und sonstigen Angeboten pflegen. Daher sind wir seit einiger Zeit Mitglied im Netzwerk Kinderrechte und hoffen, uns so über unseren Verband hinaus für die Rechte, Bedürfnisse und die selbstbestimmte Persönlichkeit von Kindern stark machen zu können“, heißt es in der Selbstdarstellung des Verbandes. Von der Mitgestaltung des Kinderrechtetags sowie dem Austausch im Netzwerk profitiere man in der täglichen Arbeit mit den Kindern. Weitere Informationen bei Marc Basenach, Telefon: 0651/9771-181.

● Im **Naturfreundehaus Quint** steht die Natur- und Umweltbildung im Mittelpunkt der Aktivitäten, darunter Umweltdetektiv-Aktionstage, Forschungswerkstätten, Kindertreffs, Gruppenstunden und Ferienfreizeiten. „Neben einer spielerischen Wissensvermittlung gilt es, die Natur als Raum zu entdecken, in dem Freizeit, Spiel und Freude möglich sind. Die Kinder lernen als Grundhaltung Achtsamkeit, Respekt, Solidarität und Gerechtigkeit sich und anderen gegenüber sowie ein Zusammenleben in kultureller Vielfalt“, betont das Naturfreundehaus. Die Mitgliedschaft und aktive Mitarbeit im Netzwerk sei ein besonderes Anliegen, um Kinder in ihren Rechten zu unterstützen und zu stärken, denn jedes Kind habe „das Recht auf Beteiligung in Angelegenheiten, die es betreffen“. Seine Meinung müsse entsprechend dem Alter und der jeweiligen Entwicklung jeweils angemessen berücksichtigt werden. Ansprechpartnerin ist Marlies Wirtz, Telefon: 0651/1460490.

● Koordinatorin und Ansprechpartnerin des Netzwerks: Sandra Rouhi vom Trierer Kinder- und Familienbüro (triki), E-Mail: [mail@triki.de](mailto:mail@triki.de), Telefon: 0651/718-4546.

## Sepa-Mandat für die Müllgebühren

**A.R.T.** Zum Stichtag 15. August wurden die Abfallgebühren fällig. Grundlage der Berechnung ist der 2013 versendete Dauerbescheid. Umstellungen gibt es nur, wenn sich die Zahl der genutzten Behälter geändert hat. Um sicherzustellen, dass die beiden Jahresraten der Müllgebühr zum 15. Februar und 15. August abgebucht werden, empfiehlt der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.), ihm ein Sepa-Mandat zu erteilen. „Der Vorteil einer Einzugsermächtigung liegt darin, sich nicht mehr um die regelmäßigen Zahlungen kümmern zu müssen. Zudem werden die Beträge erst zum spätmöglichen Zeitpunkt abgebucht“, erklärt Michael Fischbach, Leiter der kaufmännischen Verwaltung beim A.R.T. Vordrucke für die Sepa-Mandate gibt es in der Abfallfibel 2016 und im Internet-Portal des Zweckverbands: [www.art-trier.de/aenderungsantrag](http://www.art-trier.de/aenderungsantrag). Weitere telefonische Infos zu der Umstellung unter der Nummer 0651/9491166.

## Bewerbungsprofil online aktualisieren

Die Trierer Agentur für Arbeit hat ihr Online-Angebot erweitert: Über das Portal [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) kann man sich zu Hause am PC arbeitssuchend melden, einen Antrag auf Arbeitslosengeld stellen oder sich aus der Arbeitsvermittlung abmelden. Über die Jobbörse lässt sich das eigene Profil bearbeiten, die Stellensuche vorantreiben oder Kontakt zum Berater aufnehmen. Außerdem können nun Bewerbungsmappen online erstellt sowie Fotos und Zeugnisse hochgeladen sowie ein persönlicher Termin mit der Berufsberatung vereinbart werden.

## Nero-Führung mit dem Seniorenbüro

Das Trierer Seniorenbüro bietet am Mittwoch, 7. September, 10.30 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung „Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“ im Rheinischen Landesmuseum (Weimarer Allee) an. Sie zeigt dessen Aufstieg zum Thronfolger, seine Herrschaft und ihr gewaltsames Ende. Die Führung dauert 90 Minuten und kostet inklusive des Kombitickets für alle drei beteiligten Museen 21 Euro. Somit können das Stadtmuseum und das Museum am Dom von den Teilnehmern auf eigene Initiative besucht werden. Anmeldung im Seniorenbüro, Turm Jerusalem, Telefon: 0651/75566.

## Standesamt

Vom 20. Juli bis 17. August wurden beim Standesamt 223 Geburten, davon 78 aus Trier, 74 Eheschließungen und 149 Sterbefälle, davon 77 aus Trier, beurkundet.

### Eheschließungen

Claudia Katharina Thür und Alexander Alfons Steffes, Sichelstraße 26, 54290 Trier, am 21. Juli.  
 Patricia Hoppmann, geborene Maull, und Meikel Roland Mohr, Röntgenstraße 10, 54292 Trier, am 22. Juli.  
 Jasmin Millen und Stefan Schmitz, Am Beutelweg 16, 54292 Trier, am 22. Juli.  
 Sanja Hügel und Steffen Meyer-Schwarzenberger, Franz-Ludwig-Straße 23, 54290 Trier, am 28. Juli.  
 Christina Spoden und Matthias Schneemilch, Hohlstraße 15, 54294 Trier, am 29. Juli.  
 Sirikanda Thammasalee, Haus Nr. 359/223, Dorfgruppe 5, Salaya, Bezirk Phutthamonthon, und Philippe Merlin Josua Zimmermann, Arnulfstraße 24, 54295 Trier, am 1. August.  
 Tanja Maria Luise Werno und Pascal Claude Demarty, Bonhoefferstraße 21, 54296 Trier, am 6. August.

### Geburten

Alexander Marcus Lehnertz, geboren am 21. Juli; Eltern: Heike Lehnertz und Dennis Mager, Paulinstraße 55, 54292 Trier.  
 Romy Neuner, geboren am 28. Juli; Eltern: Yvonne Gerlinde Neuner, geborene Bamberg, und Mike Neuner, Kreuzerberg 16a, 54309 Newel.  
 Lena Mehring, geboren am 10. August; Eltern: Anne Elisabeth Mehring, geborene Schmitt, und Manuel Rainer Mehring, Mattheiser Acht 10, 54329 Konz.  
 Daniel Darchinyan, geboren am 11. August; Eltern: Ofelya Raffi Galstyan und Samvel Hrayr Darchinyan, Zuckerbergstraße 8, 54290 Trier.  
 Leon Neitzel, geboren am 12. August; Eltern: Bianca Neitzel, geborene Nies, und Stephan Neitzel, Schulstraße 22, 54636 Wolsfeld.

## Viezfest-Erlös für Flüchtlingshilfe

Die Trierer Viezbruderschaft veranstaltet am Samstag, 27. August, 11 Uhr, ein Viezfest auf dem Domfreihof. Hierbei verwandelt sich der Platz in einen „Viezgarten“ mit Unterhaltung, deftigen Spezialitäten und natürlich dem Besten, was regionale Viezhersteller aus einem Apfel machen können. Der Erlös kommt der Flüchtlingshilfe der Stadt Trier zu Gute.

## Führungen mit Demenzpatienten

Demenzkranken und geistig beeinträchtigte Besucher können im Stadtmuseum Simeonstift eigens konzipierte Führungen buchen, die auf die Bedürfnisse der Gruppe zugeschnitten sind. In gegenseitigem Austausch werden in der Ausstellung Aspekte der Stadtgeschichte beleuchtet, die an eigene Erfahrungen der Besucher anknüpfen und mitunter lebhaftere Erinnerungen wecken können. Speziell geschultes Führungspersonal betreut die Besucher. Das Angebot kann auch für Ausflüge von Wohngruppen gebucht werden. Weitere Informationen und Anmeldung bei Dorothee Henschel, Telefon: 0651/718-1452, E-Mail: [museumspraedagogik@trier.de](mailto:museumspraedagogik@trier.de).



**Aktuelle Programmtipps für den Trierer Bürgerrundfunk:**  
**Dienstag, 23. August:**  
**23 Uhr:** Pop 10-Musikmagazin.  
**Freitag, 26. August:**  
**17 Uhr:** Musiktalk „Schweissperlen und Jugendsünden“ (außerdem; 21 Uhr).  
**18 Uhr:** 54talk – Thema der Woche (Wiederholung: 22 Uhr).  
 Weitere Programminformationen im Internet: [www.ok54.de](http://www.ok54.de).



## Amtliche Bekanntmachungen

### Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Beschlusses der vereinfachten Umlegung Olewiger Straße Teil 2

Nach § 83 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) in seiner jeweils geltenden Fassung wird bekanntgemacht, dass der Beschluss über die vereinfachte Umlegung Olewiger Straße Teil 2 vom 30.06.2016 am 16.08.2016 unanfechtbar geworden ist.

Mit dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein (§ 83 Abs. 2 BauGB).

Soweit im Beschluss über die vereinfachte Umlegung nach § 80 Abs. 2 BauGB nichts anderes festgelegt ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteilen und Grundstücken lastenfrei auf die neuen Eigentümer über. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich. Die ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke werden Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugeteilt werden. Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke (§ 83 Abs. 3 BauGB). Die Geldleistungen werden mit dieser Bekanntmachung fällig.

Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Monatsfrist beginnt zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung.

Der Widerspruch kann

1. schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Umlegungsausschuss der Stadt Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstr. 2, 54290 Trier,
2. durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur nach dem Signaturgesetz an den Umlegungsausschuss der Stadt Trier

erhoben werden. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter [www.trier.de/Impressum](http://www.trier.de/Impressum) unter der Rubrik „Rechtshinweise → Digitale Signatur“ aufgeführt sind.

Trier, den 22.08.2016 Ralf Arthkamp, vorsitzendes Mitglied des Umlegungsausschusses  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter: [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

### Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Beschlusses der vereinfachten Umlegung Benediktinerstraße 55-58 / Kloschinskystraße 82-86

Nach § 83 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) in seiner jeweils geltenden Fassung wird bekanntgemacht, dass der Beschluss über die vereinfachte Umlegung Benediktinerstraße 55-58 / Kloschinskystraße 82-86 vom 30.06.2016 am 08.08.2016 unanfechtbar geworden ist.

Mit dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein (§ 83 Abs. 2 BauGB).

Soweit im Beschluss über die vereinfachte Umlegung nach § 80 Abs. 2 BauGB nichts anderes festgelegt ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteilen und Grundstücken lastenfrei auf die neuen Eigentümer über. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich. Die ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke werden Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugeteilt werden. Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke (§ 83 Abs. 3 BauGB). Die Geldleistungen werden mit dieser Bekanntmachung fällig.

Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Monatsfrist beginnt zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung.

Der Widerspruch kann

1. schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Umlegungsausschuss der Stadt Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstr. 2, 54290 Trier,
2. durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur nach dem Signaturgesetz an den Umlegungsausschuss der Stadt Trier

erhoben werden. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter [www.trier.de/Impressum](http://www.trier.de/Impressum) unter der Rubrik „Rechtshinweise → Digitale Signatur“ aufgeführt sind

Trier, den 22.08.2016 Ralf Arthkamp, vorsitzendes Mitglied des Umlegungsausschusses  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter: [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

### Ortsbezirk Trier-Tarforst

Herr Bodo Bock, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Tarforst, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Tarforst verzogen und somit aus dem Ortsbeirat Trier-Tarforst ausgeschieden. Die aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 vorgesehene Ersatzperson Frau Sandra Röhrich, geb. am 09.08.1984, wohnhaft Im Treff 23, 54296 Trier, hat das Mandat abgelehnt. Frau Röhrich scheidet deshalb als Ersatzperson aus und kann nicht in den Ortsbeirat Trier-Tarforst berufen werden. Gemäß des Wahlvorschlages zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014 stehen keine weiteren Ersatzpersonen zur Verfügung, so dass dieser Sitz im Ortsbeirat Trier-Tarforst unbesetzt bleibt.  
 Trier, 17.08.2016 Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter: [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 31.08.2016, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Toilettenanlage Hüsterwiese; 3. Ortsteilbudget 2016; 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 5. Verschiedenes.  
 Trier, 17.08.2016 gez. Monika Thenot, Ortsvorsteherin  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der Ortsbeirat Trier-Irsch tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 05.09.2016, 19:30 Uhr, Probierraum des Musikvereins Trier-Irsch, Grundschulgebäude, An der Neuwies 3. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde (max. 20 Minuten); 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Aussprache zur Verkehrssituation in der Irscher Straße und Hockweilerstraße; 4. Verschiedenes.  
 Trier, 15.08.2016 gez. Karl-Heinz Klupsch, Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).



### Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: P16\_0064  
 Bauvorhaben: Trasse West Verlegung 30 kV Kabel von Luxemburger Straße bis Diederhofsener Straße  
 Auftraggeber: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH  
 Ostallee 7-13, 54290 Trier, Tel.: 0651/717-1531

Angebotseröffnung: 07.09.2016, 11:00 Uhr  
 Ausführungsfrist: 10.10.2016 bis 23.12.2016  
 Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage [www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)  
 SWT – AöR Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

## Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), Redaktion: Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Gutheil. Veranstaltungskalender: click around GmbH. Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. Auflage: 57 500 Exemplare.

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: P16\_0091  
 Bauvorhaben: Bernkastel-Kues 3. BA. / Erweiterung der Erdgasversorgung Tiefbau- und Oberflächenarbeiten zur Verlegung der Gasversorgungsleitungen  
 Auftraggeber: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH  
 Ostallee 7-13, 54290 Trier, Tel.: 0651/717-1526  
 Angebotseröffnung: 06.09.2016, 11:00 Uhr  
 Ausführungsfrist: 10.10.2016 bis 07.04.2017  
 Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage [www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)  
 SWT – AöR Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller



## Stellenausschreibung

### Die Stadt Trier



sucht für das Jugendamt als Träger vier städtischer Kindertagesstätten zum nächstmöglichen Zeitpunkt

■ Staatlich anerkannte Erzieher und Erzieherinnen  
 Vollzeit/Teilzeit, unbefristet und befristet

mit Interesse und Freude an einer verantwortungsvollen Tätigkeit mit Kindern, Eltern und dem Team des städtischen Kindergartens. Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter [www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote).

Die Stadt Trier fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern. In dem Bereich, für den die Stelle ausgeschrieben ist, sind Männer unterrepräsentiert im Sinne des Landesgleichstellungsgesetzes. Wir fordern daher ausdrücklich Männer auf, sich zu bewerben. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Frau Barbara Molz zur Verfügung, Tel. 0651/718-3111.

Ihre Bewerbung (Kopien) richten Sie bitte bis zum 31. August 2016 an

Stadtverwaltung Trier,  
 Zentrales Personalamt,  
 Postfach 3470, 54224 Trier  
 E-Mail: [bewerbungen@trier.de](mailto:bewerbungen@trier.de)



Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi> einsehbar.

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

# Unendliche Weiten im Palais Walderdorff

„Enterprise“ wird 50 / Ausstellung mit Fanartikeln

Vor genau 50 Jahren startete das Raumschiff Enterprise seine überaus erfolgreiche Mission in den Fernsehkanälen und Kinosälen dieser Welt. Zum Jubiläum zeigt die Stadtbibliothek im Palais Walderdorff eine Ausstellung mit Sammelobjekten und ausgefallenen Fanartikeln.

zudem die Technik aus „Star Trek“ als Inspiration für ihre Erfindungen genutzt

Im Fernsehen ist „Star Trek“ durch die ständigen Wiederholungen fast täglich präsent. Kein Wunder also, dass es neben Comics und Buchreihen noch eine Unmenge an Merchandising-Artikeln gibt, die bei Fans sehr begehrt sind und jetzt in der Stadtbibliothek präsentiert werden. Neben Autogrammen der Schauspieler gibt es diverse Raumschiffmodelle, Figuren, (Computer-)Spiele, CDs, Uniformen oder Repliken von in den Serien genutzten Objekten zu sehen.

Neben der Original-TV-Serie aus den Jahren 1966 bis 1969 gab es unter dem Titel „Star Trek“ später noch mehrere erfolgreiche Nachfolgeserien. Zurzeit läuft mit „Star Trek: Beyond“ der 13. Spielfilm in den Kinos. „Star Trek“ ging von Anfang an mutige Wege mit seiner zur Entstehungszeit gewagten Raumschiffbesatzung. So war neben dem amerikanischen Captain Kirk ein außerirdischer Erster Offizier (Spock) mit an Bord. Ebenso eine dunkelhäutige Frau (Uhura), ein Asiate (Sulu) und ein Russe (Chekov). Viele Physiker und Raumfahrtgenieure haben

„50 Jahre Star Trek: Unterhaltung und Memorabilien für Generationen“. Ausstellung im Palais Walderdorff, Domfreihof 1b, 27. August bis 30. September, Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18 Uhr, Mittwoch, 9 bis 13 Uhr, Donnerstag, 12 bis 19 Uhr, und Samstag, 10 bis 13 Uhr.

## Erste Hilfe und Prävention Trierer Gesundheitstag auf dem Kornmarkt

Unter dem Motto „Prävention und Erstmaßnahmen“ laden das Haus der Gesundheit und die Trierer Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle (Sekis) zum ersten Trierer Gesundheitstag für Samstag, 27. August, 11 bis 15 Uhr, auf den Kornmarkt ein.

Bürgermeisterin Angelika Birk begrüßt dabei als Vertreterin des Stadtvorstands die Besucher. Experten geben in Vorführungen und Gesprächen den Besuchern viele nützliche Tipps. Weitere Informationen zum Programm: [www.hdg-trier.de](http://www.hdg-trier.de).

# Nachhaltige Lösung für Altlasten

Plakate auf A.R.T.-Fahrzeugen werben für Strategie für frühere Deponien / Einheitliche Risikobewertung

Eine große schwarze Fläche, aus der nur eine Botschaft klar hervorsticht: „Zukunftslösungen für Vergangenheitsprobleme“. Mit seiner neuen Plakataktion auf den Müllsammelfahrzeugen weist der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) auf ein brisantes, aktuelles Thema hin: die Verantwortung für Altdeponien.

**A.R.T.** Während heutzutage die Lagerung von Abfällen nach Abfallvermeidung, Wiederverwendung, Recycling und Verwertung die letzte Option ist, war es früher selbstverständlich, Abfälle jeglicher Art unbehandelt auf Deponien abzulagern. Mit der 1993 verabschiedeten bundesweiten Technischen Anleitung (TA) Siedlungsabfall änderte sich dies grundlegend. Anforderungen an Standorte, Abdichtungssysteme, die Organisation des Betriebs, das Personal, die finanzielle Sicherheit und die Sickerwasser- und Deponiegasfassung müssen seitdem eingehalten werden.

Anlagen, die den strengen Vorgaben nicht entsprachen, waren bis zum Jahr 2005 zu schließen. Doch auch stillgelegte Deponien bedürfen noch einer sorgfältigen Kontrolle und Nachsorge. Diese Phase kann abhängig vom Deponietyp 30 Jahre und mehr dauern. In dieser Zeit stehen Langzeitsicherungen und Kontrollen des Deponieverhaltens auf dem Programm, sodass von der Anlage dauerhaft keine Beeinträchtigung des



Neue Kampagne. Die Abfallsammelfahrzeuge sind mit den neuen Werbeplakaten für das Deponiekonzept in den nächsten Monaten in der Region Trier unterwegs. Foto: A.R.T.

Wohls der Allgemeinheit mehr ausgehen kann.

## Großer Arbeitsschwerpunkt

Seit der Erweiterung des Verbandsgebietes am Jahresbeginn ist der A.R.T. für insgesamt 18 Deponien in der gesamten Region zuständig. In Trier und dem umliegenden Landkreis gibt es Deponien in Mertesdorf, Hermeskeil, Saarburg, Aach, Kanzem und Pfalzel sowie ehemalige Erdaushubzwischenlager in Zemmer/Schleidenweiler, Kell am See sowie Freudenburg. Neben der Abfallsammlung und -behandlung ist die Deponie-

nachsorge eine der wichtigsten Aufgaben des Zweckverbandes. „Es muss langfristig gesichert werden, dass insbesondere von den Altdeponien keine Gefahren für Natur, Mensch und Umwelt ausgehen“, erklärt der stellvertretende A.R.T.-Verbandsdirektor Herbert Kugel.

## Vergrößertes Entsorgungsgebiet

Zurzeit erarbeitet der Zweckverband eine einheitliche Risikobewertung aller Deponien in der Region Trier. Diese wird als Grundlage dafür dienen, die Anlagen nach denselben Qualitätsmaßstäben zu bewirtschaften. Mit

dem Beitritt der Landkreise Bernkastel-Wittlich, Bitburg-Prüm und Vulkaneifel vergrößerte sich das Entsorgungsgebiet des A.R.T. auf 5000 Quadratkilometer. Der Zweckverband ist seitdem für rund 520.000 Menschen zuständig. Die Vorteile der Aufgabenbündelung bei der Müllentsorgung kommen den Bürgerinnen und Bürgern zugute. Die wirtschaftlichen Einsparpotenziale wirken sich direkt auf den Gebührenhaushalt aus. Somit entstehen keine Überschüsse beziehungsweise Gewinne für ein Unternehmen, sondern die Allgemeinheit profitiert von den Erträgen.

## Zahlungserinnerung der Stadtkasse Trier

Die Stadtkasse Trier möchte hiermit alle Abgabepflichtigen daran erinnern, dass zum

**15.08.2016**

die Grundbesitzabgaben, die Gewerbesteuer, die Hundesteuer und die Zweitwohnungssteuer fällig waren. Die Höhe der Abgaben entnehmen Sie Ihrem letzten Abgabenbescheid. Wir bitten Sie, zu berücksichtigen, dass in Ihrem Abgabenbescheid zusätzliche beziehungsweise abweichende Fälligkeiten möglich sind. Sofern Sie uns keine Einzugsermächtigung beziehungsweise Sepa-Lastschriftmandat erteilt haben, bitten wir Sie, die fälligen Beträge fristgerecht zu begleichen. Bitte geben Sie hierbei den **vollständigen Vertragsgegenstand** an, der ebenfalls auf Ihrem Abgabenbescheid ersichtlich ist. Um Ihnen weitere Unannehmlichkeiten zu ersparen, können Sie uns auch gerne mit nachstehendem Formular ein Sepa-Lastschriftmandat erteilen.

Ihre Stadtkasse Trier

## Sepa-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE22ZZZ00000004811

**Vertragsgegenstand: 5 (bitte unbedingt angeben!)**

Name, Vorname, Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort

Bitte ankreuzen  Wiederkehrende Zahlung  Einmalige Zahlung

**Mandatsreferenz:** wird von der Stadtverwaltung vergeben

Ich/Wir ermächtigen die Stadt Trier, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stadtverwaltung Trier auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_ Bank \_\_\_\_\_

Kontoinhaber/Adresse \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ den \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_ Unterschrift des Kontoinhabers \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie das Sepa-Lastschriftmandat ausgefüllt und unterschrieben in Papierform zurück an die Stadtkasse Trier, Simeonstraße 55, 54290 Trier. Eine Übersendung per Telefax oder E-Mail ist nicht möglich. Für Rückfragen stehen wir Ihnen auch telefonisch gerne unter der Rufnummer 0651/718-4923 oder per E-Mail zur Verfügung: [stadtkasse.steuern@trier.de](mailto:stadtkasse.steuern@trier.de).

## Fit in den Herbst

Erste neue VHS-Kurse im zweiten Semester 2016

Bereits vor dem offiziellen Start des zweiten VHS-Semesters 2016 am Montag, 19. September, beginnen im städtischen Bildungs- und Medienzentrum verschiedene neue Kurse sowie Info-Veranstaltungen, die Interessenten die Auswahl erleichtern sollen.

### Ernährung/Gesundheit/Fitness:

- Bewegungs- und Entspannungsgymnastik, ab 29. August, montags 19 Uhr, Gymnastikhalle Pfalzel, Pfalzgrafenstraße 49.
- Yoga für den Einstieg (Zusatzkurse), ab 1. September, donnerstags, 18 und 19.45 Uhr, Mehrzweckraum in der Kita Trimmelter Hof.
- Yoga für den Einstieg (Zusatzkurs) 3., 10. und 17. September, 10 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße 21.
- Rückenfit-Kurse, ab 19. September, montags, 18.30/19.30/20.30 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz.
- Wirbelsäulengymnastik und Einführung in die präventive Rückenschule, ab 19. September, montags, 19 Uhr, Gymnastikhalle der Nelson-Mandela-Realschule plus.
- Yoga für den Einstieg, ab 19. September, montags, 20.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.

### Vorträge/Gesellschaft:

- „Stadtbildarchäologischer Rundgang: Trier im 19. Jahrhundert“, Donnerstag, 8. September, 18 Uhr, Treffpunkt: Hauptbahnhof.

### EDV:

- Mediengestaltung kompakt (Photoshop, Indesign und Illustrator CS6), ab 19. September, montags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

- Themennachmittag Android 50+, Montag, 19. September, 17.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 101.
- Schnupperkurs EDV 50+, Montag, 19. September, 15.15 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

### Kreatives Gestalten:

- Gitarrenkurs für Anfänger, ab 19. September, montags, 18 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.
- Kreatives Nähen: Rock nach Maß, ab 19. September, montags, 18.15 Uhr, Berufsbildende Schule EHS, Nähraum 2.
- Gitarrenkurs für Anfänger, ab 19. September, montags, 19 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4. Weitere Informationen und Kursbuchung im Internet: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de).

## Beratung zur Kursauswahl

- Beratung und Einstufung für Kurse in Spanisch, Englisch, Französisch und Italienisch, 8. September, 17 Uhr, Palais Walderdorff.
- Informationsabend für den Kurs 2016/2017 zur Erlangung des Hauptschulabschlusses, Montag, 12. September, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
- Beratungsabend EDV-Kurse, Donnerstag, 15. September, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
- Beratung EDV 50+, Montag, 19. September, 13 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

## Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 13 bis 18 Uhr, 26. August geschlossen.

**Straßenverkehrsamt** (Thyrusstraße 17-19): **Straßenverkehrsbehörde:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 12, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

**Baubürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nur nach Anmeldung: 0651/718-1832, [iris.sprave@trier.de](mailto:iris.sprave@trier.de)).

**Standesamt** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr).

**Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag und feiertags, 10 bis 17 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrum** (Palais Walderdorff, Büro VHS und Musikschule): Montag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Dienstag, 14.30 bis 16, sowie Mittwoch bis Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

**Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2): werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Stadtkasse (Simeonstraße 55):** Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Uhr, Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

**Beirat für Migration und Integration** (Rathaushauptgebäude): Sommerpause bis 26. August. **Grünflächenamt** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord): Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: August 2016

**Weitere Informationen unter der Servicenummer 115** Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de)

# Vom Goldschmied zum Altenpfleger

Junger Iraner beginnt Ausbildung im Seniorenzentrum

Der Einstieg in die Arbeitswelt ist eine wichtige Voraussetzung, um Flüchtlinge zu integrieren. Die Geschichte des Iraners Danial Shayegan zeigt, wie dies funktionieren kann. Auch wenn er heute beruflich etwas völlig anderes macht als in seinem Heimatland.

Der heute 31-jährige Danial Shayegan ist als Flüchtling aus dem Iran nach Deutschland gekommen. Nun beginnt für ihn mit einer Ausbildung zum Altenpfleger im Seniorenzentrum der Barmherzigen Brüder in Trier ein neuer Lebensabschnitt. Shayegan musste aufgrund der politischen Verhältnisse sein Heimatland im Oktober 2010 verlassen. Er hat zunächst in Bernburg/Saale gelebt und kam 2012 nach Trier, da seine Mutter und sein Bruder bereits hier lebten. Nach dem Auszug aus der Flüchtlingsunterkunft in Bernburg konnte er vorübergehend bei seiner Familie wohnen, bevor er in eine eigene Wohnung zog.

## Iranisches Abitur anerkannt

Im Iran hatte er sein Abitur gemacht und nach einer Ausbildung zum Goldschmied bis zu seiner Ausreise in diesem Beruf gearbeitet. Das iranische Abitur wurde in Deutschland anerkannt. Über seine Ausbildung lagen ihm keine Unterlagen vor, sodass keine Anerkennung möglich war. Im März 2012 erhielt er die Aufenthaltserlaubnis, seither darf er uneingeschränkt arbeiten. In den folgenden Jahren hat er vor allem an Kursen teilgenommen, um die deutsche Sprache zu erlernen und zu vertiefen.

Im zweiten Halbjahr 2014 wurden im Rahmen der Jobcoach-Maßnahme im Palais e.V. neue berufliche Perspektiven erarbeitet. Es folgten Arbeitseinsätze im sozialen und pflege-

rischen Bereich. Einer davon war im Seniorenzentrum der Barmherzigen Brüder.

Sowohl für den Arbeitgeber als auch für Shayegan war dieses Praktikum ein Glücksfall. Daniel Knopp, Heimleiter des Seniorenzentrums, hat den jungen Iraner als freundlichen und zuverlässigen Mitarbeiter kennen und schätzen gelernt. Shayegan wurde daher bereits Anfang dieses Jahres eine Ausbildungsplatzzusage zum examinierten Altenpfleger ab 1. August gegeben. Da es sich um eine anspruchsvolle Ausbildung handelt und vereinzelt noch Sprachdefizite vorliegen, wurde in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter eine Einstiegsqualifizierung (EQ) für die sechs Monate vor Ausbildungsbeginn vereinbart.

## Unterricht in der Berufsschule

Parallel zur betrieblichen Arbeit nimmt der Praktikant im Rahmen der EQ auch am Unterricht in der Berufsschule teil und wurde so optimal auf die Ausbildung vorbereitet. Dabei finanziert der Arbeitgeber dem Iraner sogar einen Aufbausprachkurs. Die absolvierten Praktika können zudem für die anschließende Ausbildung zum Altenpfleger anerkannt werden. Danial Shayegan hat Spaß an seiner neuen Aufgabe, da ihm der Umgang mit älteren Menschen viel Freude bereitet. Marita Wallrich, Geschäftsführerin des Trierer Jobcenters, begrüßt das große Engagement des Seniorenzentrums und hofft, dass weitere Trierer Arbeitgeber Flüchtlingen einen Einstieg in das Arbeitsleben ermöglichen.

 Informationen für Flüchtlinge im Internet: [www.jobcenter-trier-stadt.de/migration/migrationsbeauftragte/](http://www.jobcenter-trier-stadt.de/migration/migrationsbeauftragte/)



Zuschauen und ausprobieren. Modedesigner Johannes Truong erklärt im Jugendclub des Stadtmuseums Simeonstift einer Kursteilnehmerin künstlerische Techniken. Foto: Stadtmuseum

# Der Kreativität freien Lauf lassen

Im Jugendclub des Stadtmuseums lernen Kinder künstlerische Techniken

Jeden ersten Samstag im Monat treffen sich junge Kunstinteressierte im Stadtmuseum Simeonstift, um im Jugendclub künstlerische Techniken zu lernen und selbst kreativ zu werden. Mitmachen können Jungen und Mädchen ab elf Jahren.

Trier hat eine Menge Kunst zu bieten – von antiker Kulturgeschichte bis hin zu junger Gegenwartskunst und hipem Design. Die Mitglieder des Jugendclubs treffen sich regelmäßig samstags, um sich Kunst quer durch die Jahrhunderte anzusehen, zu diskutieren und vor allem, um selbst künstlerisch aktiv zu werden. Geleitet wird der Club von Modedesigner Johannes Truong. Aquarellfarben, Klebänder, alte Fassadenbanner, Stifte, Cutter und diverse andere Materialien liegen in den Regalen der Museumspädagogik im Stadtmuseum Simeonstift. Was man mit diesen Utensilien alles machen kann, weiß Truong am besten. Denn er muss schon von Berufs wegen kreativ sein. Als Modedesigner hat er sich mit dem Label „hongandfriends“ schon weit über die Region hinaus einen

guten Namen gemacht. Gemeinsam mit seinem Bruder Hong betreibt er in der Saarstraße einen Laden, in dem es die Kreationen der beiden zu kaufen gibt.

## Schmuck selbst designen

Doch woher kommen die Ideen für das Produktdesign, die ausgewählten Drucke auf den T-Shirts oder auf den trendigen Taschen? Wie so oft kann man Antworten in der Geschichte und in der Kunstgeschichte finden. „Im Jugendclub zeigen wir den jungen Nachwuchskünstlern, mit welchen Techniken welche Effekte erzielt werden können oder welche Farben gut miteinander harmonisieren“, berichtet Johannes Truong. „Und alles, was wir machen, ist auch Handwerk. Und das bringen wir den Jugendlichen mit Freude bei.“

Am 17. September und 8. Oktober entstehen Taschen. Am 8. November werden Drucktechniken vorgestellt und beim letzten Clubnachmittag des Jahres dreht sich am 10. Dezember alles um das Designen von Schmuck.

Mitglieder des Jugendclubs erhalten eine Ermäßigung auf alle Kurse für Kinder und Jugendliche im Museum, etwa für die Ferienprogramme. In regelmäßigen Abständen bietet das Stadtmuseum spezielle kostenlose Kurse nur für die Mitglieder des Jugendclubs an. Bei entsprechender Nachfrage sind gemeinsame Fahrten mit oder ohne Eltern unter Leitung der Museumspädagogik in andere Museen und Ausstellungen möglich. In eigenen kleinen Forschungsprojekten können die Jugendlichen über einzelne Ausstellungstücke forschen, die Ergebnisse im Rahmen des Clubnachmittags präsentieren und sie veröffentlichen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro im Jahr und beinhaltet neben dem kostenfreien Eintritt ins Museum auch den monatlichen Clubnachmittag. Das Treffen findet in der Regel am ersten Samstag im Monat von 15 bis 17 Uhr im Stadtmuseum statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme an einem Einzeltermin kostet fünf Euro. Alle Termine und Themen: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de).



Neue Aufgabe. Der junge Iraner Danial Shayegan (Mitte) hat im Seniorenzentrum der Barmherzigen Brüder eine Ausbildung zum Altenpfleger begonnen. Beratend zur Seite stehen ihm Heimleiter Daniel Knopp (2. v. l.) und dessen Stellvertreter Michael Pauken (2. v. r.). Foto: Jobcenter

# Schlafen im Drei-Sterne-Haus

Ibis Styles Hotel erhält Auszeichnung für Ausstattung und Service

Die Freude war Melanie Erasme, der Hoteldirektorin des Ibis Styles Hotels, anzumerken. Kein Wunder: Als siebtes Trierer Hotel erhielt ihr Haus die Auszeichnung „Drei-Sterne-S“. Lothar Weinand, Vizepräsident des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) Rheinland-Pfalz, und Helmut Scheuering, Dehoga-Kreisvorsitzender von Trier-Saarburg, überreichten der Direktorin die Plakette mit den drei vergoldeten Sternen, die sie stolz am Eingang ihres Betriebs am Posthof anbringen darf.

## Rezeption immer erreichbar

Im Sommer 2015 hatte das Ibis Styles mit seinen 241 Betten eröffnet und avancierte dank seiner zentralen Lage und seiner modernen Einrichtung schnell zu einer beliebten Unterkunft in Trier. Zahlreiche Ausstattungs- und Servicemerkmale für Drei-Sterne-Häuser, wie eine 14 Stunden lang be-

setzte und rund um die Uhr erreichbare Rezeption, zweisprachige Mitarbeiter oder der Gepäckservice, konnte das Ibis Styles nicht nur erfüllen, sondern sogar übertreffen und sich so

zusätzlich das Zusatzprädikat „S“ für „Superior“ sichern. „Mit dieser Auszeichnung wird das stimmige Gesamtkonzept gewürdigt“, ist Erasme überzeugt.



Drei Sterne. Hans-Albert Becker (ttm), Helmut Scheuering und Lothar Weinand (Dehoga, v. l.) sowie Beigeordneter Thomas Egger (r.) freuen sich mit Hoteldirektorin Melanie Erasme über die Auszeichnung. Foto: ttm

# NERO

● **Kaiser als Staatsfeind.** Der Senat erklärte Nero am 8. Juni 68 nach Christus zum Staatsfeind. Um der drohenden Schande und seinen Verfolgern zuvorzukommen, beging der Kaiser Selbstmord. In einem Vortrag am Donnerstag, 25. August, 18



Uhr, Landesmuseum, erläutert Dr. Korana Deppmeyer aus Trier, wie schon einen Tag nach dem Tod Neros die Zerstörung seines Andenkens begann, jedoch eine Verehrung über Jahrhunderte möglich wurde. Den Weg Neros in den persönlichen Untergang erläutert Deppmeyer bei einer Führung am Dienstag, 30. August, 18 Uhr, Landesmuseum.

# WOHIN IN TRIER? (24. bis 30. August 2016)



## AUSSTELLUNGEN

bis 27. August

„Book Art“: Vom Buch zum Objekt, Arbeiten von HGT-Schülern, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, Domfreihof 1b,

bis 28. August

„Seepferdchen und Flugfische“, Arbeiten von Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral, Viehmarktthermen

bis 31. August

„Ansichtssache Trier“, Druck-Grafiken, Stadtmuseum

„Lebens(t)raum Antarktis“, Fotos von Kristina Hanig, Uni-Campus Bibliothekszentrale

bis 9. September

Essbare Stadt Trier, Präsentation des Agenda-Vereins, Kiosk Südallee

bis 15. September

„Blende 6.“ Fotografien aus den europäischen Partnerstädten Triers von Mitgliedern der Fotografischen Gesellschaft, ttm-Büro, Simeonstraße 60

bis 24. September

„Wunsch – Performance/ Inter-Media“ von Pia Müller, Galerie Palais Walderdorff, Vernissage: 26. August, 19.30 Uhr

bis 27. September

„Trierlogie Pt. 3“, Fotografien von York Wegerhoff, Zur Steipe, Erdgeschoss und erstes OG

bis 30. September

„Farbe bekennen“: textile Objekte von Barbara Boos, Robert-Schuman-Haus

bis 3. Oktober

„Lebendige Tote – Mexikos Día de Muertos“, Stücke der Sammlung von Gloria Mertes, Unibibliothek, Vernissage: 24. August, 18 Uhr

bis 7. Oktober

„Findungen & Formate II“, Werke von Künstlern der „Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen“, SWR-Studio

bis 9. Oktober

„Der Kalte Krieg. Ursachen – Geschichte – Folgen“, Karl-Marx-Haus, Brückenstraße

bis 16. Oktober

„Nero: Kaiser. Künstler und Tyrann“, Landes-, Stadt- und Dommuseum

**Mittwoch, 24.8.**

KONZERTE / SHOWS.....

Rambling Rovers, Sommerbühne, Brunnenhof, 19.30 Uhr

Internationaler Orgelsommer: David Briggs (Toronto/Kanada), Konstantin-Basilika, 20.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Open Air-Kino: „Mademoiselle Hanna und die Kunst Nein zu sagen“, Tufa, 20.45 Uhr

**Donnerstag, 25.8.**

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Formen der Vernichtung – Was nach Neros Tod geschieht“, mit Dr. Korana Deppmeyer, Rheinisches Landesmuseum, 18 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Exploded View“, Exhaus, 20 Uhr

Mosel Musikfestival: Daniel Malheur – Im Salon der Villa Reverchon, 20 Uhr

Jazz im Brunnenhof: Max Neissendorfer Swing & Scat Project, Brunnenhof, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Querbeat, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

**Freitag, 26.8.**

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Das Gespenst des Karl Marx“, Kinderführung mit Workshop, 15 Uhr, Karl-Marx-Haus, Brückenstraße 10, weitere Infos: [www.fes.de/Karl-Marx-Haus](http://www.fes.de/Karl-Marx-Haus)

Die multibunte Kunstwerkstatt, Stadtmuseum Simeonstift, 16 Uhr, weitere Informationen: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

PARTIES / DANCE FLOOR.....

bigFM Groove Night, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr, weitere Infos: [www.metropolis-trier.de](http://www.metropolis-trier.de)

Sensu – Sensu all night long, Villa Wuller, Ausoniusstraße, 23.55 Uhr, Infos: [www.villawuller.de](http://www.villawuller.de)

**Samstag, 27.8.**

FÜHRUNGEN.....

„Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“, Führung für Hörgeschädigte, mit Gebärdensprachdolmetscher, Stadtmuseum, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Neros Frauen“, Ein-Personen-Schauspiel mit Paula Kolz, Stadtmuseum Simeonstift, 16 Uhr Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

KONZERTE / SHOWS.....

Reihe „Musik aus dem Schwalbennest“, 30 Minuten Orgelmusik mit Josef Still (Trier), Hohe Domkirche, Domfreihof, 11.30 Uhr

Männergesangsverein Heiligenhaus, Brunnenhof, An der Porta Nigra, 18 Uhr

The Interrupters, Luckys Luke, Luxemburger Straße 6, 20 Uhr,

VERSCHIEDENES.....

Pilzwanderung mit Christoph Postler durch den Meulenwald, Forstamt, Am Rothenberg, 10 Uhr

Viezfest, Domfreihof, 11 Uhr,

Gesundheitstag zu Prävention und Erstmaßnahmen, Kornmarkt, 11 Uhr, Infos: [www.hdg-trier.de](http://www.hdg-trier.de)

PARTIES / DANCE FLOOR....

Sommerfest, Tierheim Trier, Heidenberg 1, außerdem 28. August, jeweils ab 13 Uhr

„Disco war gestern“, Villa Wuller, Ausoniusstraße, 23.55 Uhr

**Sonntag, 28.8.**

FÜHRUNGEN.....

„Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“, Stadtmuseum, 11 Uhr

„Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“, Rheinisches Landesmuseum, 14 Uhr

„Nero und die Christen“, Museum am Dom, 16 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Mosel Musikfestival: Felix Klieser, (Horn), Mona Asuka Ott (Klavier), Kurfürstliches Palais, 11 Uhr

## WOHIN IN TRIER? (24. bis 30. August 2016)

**Montag, 29.8.**

**FÜHRUNGEN.....**

Führung durch die Sonderausstellung „**Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann**“, Landesmuseum, 10 / 13 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung: „**Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst**“, Stadtmuseum Simeonstift, 12 / 15Uhr

Führung durch die Sonderausstellung „**Nero und die Christen**“, Museum am Dom, 12/15 Uhr

**Dienstag, 30.8.**

**FÜHRUNGEN.....**

**Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke**, Schatzkammer, 15 Uhr

„**Heimatliebe, Hungersnöte, Hexenwahn**“ – literarischer Rundgang mit **Frauke Birtsch**, Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr

„**Verfehlungen eines Kaisers – Neros Weg zum Untergang**“, mit Dr. Korana Deppmeyer, Rheinisches Landesmuseum, 18 Uhr

**VORTRÄGE / SEMINARE.....**

**Die schönsten Wanderungen auf unserer Erde**, mit Helfried Weyer, Hochschule, 19.30 Uhr

**KONZERTE / SHOWS.....**

**King Dude**, Jugendzentrum Exhaus, Zurmaiener Straße, 20 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr,  
Stand: 18. August 2016



Eine Auslese der 59. Jahresausstellung der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler (EVBK) aus Eifel und Ardennen vereint auch in diesem Jahr die Ausstellung im Trierer SWR-Studio, Hosenstraße 20. Unter dem Titel „**Findungen und Formate II**“ sind verschiedene Werke zu sehen, unter anderem „**Steeladdition IX**“ von Werner Bitzigeio (Foto oben) und „**Densus XIX**“ (Foto links), ebenfalls von Bitzigeio. Die EVBK ist mit insgesamt rund 1000 Mitgliedern die größte grenzüberschreitende Künstlervereinigung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten Maler, Designer, Bildhauer, Fotografen und Druckkünstler aus Frankreich,

Luxemburg, Belgien, Deutschland und den Niederlanden. Sie hat ihren Sitz in Prüm in der Eifel. Dort, im früheren Benediktinerkloster (heute Regino-Gymnasium), finden jeweils im Juli und August auch die Jahresausstellungen statt, in denen circa 150 Arbeiten gezeigt werden.

Zur Vernissage am Donnerstag, 25. August, 18 Uhr, spricht die Präsidentin der EVBK, Professor Marie Luise Niewodniczanska. Das Musikprogramm gestaltet das Trierer Gitarrenduo „**Groove Improve**“. Die Ausstellung ist bis 7. Oktober von Montag bis Freitag, jeweils 10 bis 17 Uhr, zu sehen.

Fotos: EVBK